Bezugepreis:

ind 80 Wig. frei ins Daus gebradt, burd bie Poft begegen vierteljabrlich INf. 180 egel. Beftellgelb. Der "General. Angeiger" erideint täglid Abends. guparteiifche Beitung. Renefte Radrichten. Wiesbadener

Telephon.anichluft Rr. 199

Beneral Anseiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Drei wodenfliche Freibeilagen: sefabener Binicehaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumoriff.

Beidaftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben,

Camftag, ben 8. Dezember 1900.

XV. Jahrgang.

Die amerikanische Botschaft.

In Bafbington ift ber Congreß ber Bereinigten Staaten seiner neuen Geffion gufammengetreten und burch eine ub. de Botichaft bes Prafibenten begruft morben. Die Boltserfindung bes bor einem Monate erzielten republitanifchen Sablfieges leiht biefer Botichaft bas Geprage eines hoben bellitbewußtfeins und eines festen Willens. Die Sprache ift, er Eigenart ber ameritanifden Staatsmanner gufolge, offener und unberblümter, als europäische Diplomaten zu reben men. Tropbem erfährt man, abgefeben bon ber Antilnbigg eventueller handelspolitischer Magregeln, inhaltlich nichts Reues. Das gilt insbesonbere bon ber ameritanischen inspolitit, welche in ber Prafibentenbotschaft einen außerorulich breiten Raum einnimmt. Denn ber furge Ginn ift boch m ber, baß bie Unionsregierung bie territoriale und abminiribe Integrität Chinas, bie Rudtehr bes Bogbochans nach efing, die Bestrafung der wirklichen Schuldigen "innerhalb nr tationellen Grenzen der Gerechtigkeit" und vor Allem die be Thur will. Die Entichabigungsfrage wird als nebenbic behandelt und ber Gedante ausgesprochen, bag bie addigung auch indirett, b. b. nicht in baarem Gelbe, fonm burch banbelspolitifche Bugeftanbniffe geleiftet werben In ber hauptfache entfprechen alfo bie Musführungen Bolfchaft ber ameritanifchen Chinapolitit, wie fie fcon bisn bon bem ruhigen Beobachter ertannt und beurtheilt worben

Intereffanter vielleicht find bie Mustaffungen über bie Beingen gu anderen Mächten. Mit großer Bartlichteit und erfennung wird Japan als Bortampferin bes allgemeinen iebens und ber Ordnung, wie des internationalen Handels but; man wird berfucht, baraus auf bie Erifteng fester den Totio und Bafbington getroffener Bereinbarungen ichließen. Bon Frantreid, bas fonft nicht namentlich geant gu werben pflegte, wird ausbrudlich gefagt, bag bie fion mit biefem Canbe freundliche Beziehungen unterhalte; miffen nicht, ob biefer Baffus blos auf ben Musgleich ber abelspolitischen Difhelligfeiten ober aber barauf gu beuten bag man in Bafbington glaubt, ohne frangöfischen Wiberbie herrichaft über Westindien befestigen und ausbehnen, leicht fogar die frangöfischen Infeln felber erwerben gu ton-Der England betreffende Abichnitt ift nicht überwarm alten; er nimmt bon bem mit England geschloffenen lleberbanmen betr, bes interoceanischen Canals Rotig und anunt, baf bie im fübafritanifden Rriege gegen neutrale belsschiffe berübten Gewaltmagregeln bon ber Lonboner brung wieber gur prattifden Befriedigung ber Betheiligs gut gemacht feien. Aber ärgerlich wird hinzugefügt, bas er nicht, man muffe gegen bie Wiederholung berartiger Rechtes fur bie Butunft ficher gestellt werben. Es ift beat, bag bariiber bie Regierungen aller feefahrenben Bolfer alleiniger Ausnahme ber Londoner einig find. Rach ber mie ist außerdem noch das Wort gerichtet, welches fagt, die nie gwifchen bem Unionsgebiet Alasta und Brit

delnder und überfliegender Bartlichteit hat ber gegen England

angeschlagene Ion nichts an fich. Aber auch gegen Deutschland wird eine abnliche Sprache geführt. Sie ift hochst ungenirt, aber sie ift wenigstens tlar und bas ift vielleicht von großem Bortbeil. Es wird gugeftanben, bag in ben Begiehungen gu Deutschland guter Bille borherriche. Das foll beigen: bon, beiben Geiten, fowohl bon ber ameritanifchen, wie bon ber beutfchen. Bum Beweife beffen wird exemplificirt auf Die freundichaftliche Regelung bes beutiden Geichaftsbetriebes ameritanifder Berficherungsgesellschaften, auf bas Samoa-Abkommen, auf bas neue beutsche Rabel nach Amerika und bie bei ber Eröffnung besfelben gwifchen bem Unionspräfibenten und bem Deutschen Raifer gewechselten Rabelgliidwünsche. Aber - bas ift ber Gebantengang ber Botichaft - manches Dal bleibt es auf Geiten ber beutschen Reichsregierung bei bem guten Willen und bie ausführende That fehlt. Mrc. Rinley bezweifelt fogar, ob ber ameritanische Export von Fleischprodutten nach Deutschland unter ben neuen Laften wieber aufleben tonne. Er fieht bie Butunft fo an: Die beutsche Reichstegierung bat guten Billen, aber sie ist schwach und unfabig, ben hyperagrarischen Forberungen gu wiberfteben; es fei baber leicht möglich ober mabrfceinlich, bag bie beutsche Besetgebung in feindlichem Sinne gegen Amerita vorgebe, barauf miiffe man vorbereitet fein und wenn bie angebeuteten Befürchtungen betreffs ber Sanbelsbertrage eintreten, fo muffe ber Congreß fich gu einer "bem Erforbern ber geschaffenen Lage gerecht werbenben Gefetigebung" entichliegen. Diefe Drohung mit Repreffalien ift burchaus ernft gemeint. Daß fie in ber offiziellen Prafibenienbots schaft gang öffentlich und feierlich ausgesprochen ift, war gutes ameritanifdes Recht. Beleibigt brauchen wir Deutsche uns baburch nicht gu fühlen. Aber an leitenber Stelle in Berlin bat biefe Stimme aus Dabfington hoffentlich bie ernfte und mabnenbe Birfung, Die Bereinigten Staaten nicht ju einem banbelspolitischen Rampfe herauszuforbern, in welchem wir nie-mals fiegen tonnen, aber unter allen Umftanben fcweren Schaben erleiben muffen.



Biedbaden, 7. Dezember

3m Reichstag

wurde geftern die Debatte über die Rohlennoth fortgefest, obwohl man manniglich überzeugt ift, bag babei tein prattifdes Refultat heraustommt, daß die Roblennoth ertragen werden muß, weil die Regierung die Abhilfevor-Aber ber Reichstag " mußte nothwendig endlich festgelegt werben. Bon ichmeis | eine Bertretung bes Bolfes wenigstens feinen "guten Billen" zeigen - und fo wird weiter geredet. Rur ftimmte die recht magige Bejegung bes Saufes nicht gur Befundung bes Gifere. Gleich gwei Dinifter, ber preugifche Danbeles minifter Brefeld und ber Gifenbahnminifter v. Thielen traten heute nacheinander auf. Beide herren fprachen ber-geblich viel, um zu verfagen, der Andere hort aus Allem nur bas "Rein". Die Minifter bewiefen flar, bag die Borichlage ber Abgeordneten gegen die Roblennoth theils biefen, theils jenen "hafen" haben. (Giebe auch Gigungebericht.)

Gine Erwähnung und eine Abfühlung.

Reichstangler Graf Bulo w bat in ber bisberigen furgen Beit feines Amtes gewiß mit Bergnugen einen bemertens-werthen Um f ch wung fich vollgiehen feben: Die ibm ebebem, als Statsfefretar bes Mugern, wenig freundlich gefinnten ent = fciebenen Agrarier bom "Bund ber Landwirthe" gollen nunmehr feinen ftaatsmannifchen Fahigteiten uneingefchranttes Lob. Graf Bulow hat fürglich Bertreter ber Landwirthichaft empfangen, bie unter leberreichung einer Dentschrift bie Bortheile bes Doppeltarifes als Grundlage für bie neuen Sanbelsvertrage auseinanberfetten. Wenn auch Graf Bulow in feiner Antwort für jest eine Stellungnahme zu ben Borfchlägen vermieb, weil bie verbunbeten Regierungen noch teine enbgultigen Entichliefungen über bie Frage getroffen hatten, fo gewannen nach allem, was man bort, bie Besucher boch ben Einbrud, bag ber Rangler ben landwirthschaftlichen Bestrebungen recht wohlwollend gefinnt ift. Bollends bat bie Barme, mit ber Graf Billow bei ber 12 000-Mart-Interpellation ben Staatssefretar Graf Posabowsth, ben Mann bes Bertrauens ber Agrarier, in Schutz nahm, ihm die Reigung ber gefammten Rechten im Sturm gewonnen. Gin flein wenig tühler ift auf ber anberen Geite bas Centrum geworben, beffen Führer, herr Lieber, bei ber Chinabebatte birett ben Bunich aussprach, Graf Bulow möglichft lange an ber Spige ber Gefchafte gu feben. Die erfte "prattifche Brobe" auf bas Entgegentommen bes Reichstanglers, bei bem Centrumsantrag über bie Freiheit ber Religionsubung, bat ein negatives Ergebniß gehabt. Aber, wie bie "Germania" fich troftet, "es ift nicht bas lette Wort ber Regierung". Die 3 meite Brobe foll nun bemnacht burch ben Jefuitenantrag gemacht werben. Berfagt auch ba Graf Bulow, ftellt er ber ausschlaggebenben Bartei nicht wenigftens einige Zugeftanbniffe, "als Abichlagszahlung", jur Berfügung, fo wird wohl balb bas Centrum feine tanglerfreundlichen Gefinnungen einer Revision untergieben. Der Tag bes Besuitenantrages ift ein fritischer Tag für ben Grafen Bulow. Gin "Betterzeichen" läft fich in ber beranberten haltung ber Centrumsrebner ju ber Chinaborlage erbliden.

Roloniale Bahnbauten.

Die Etais-Debatte ber nachsten Tage wirb erfennen laffen, wie fich bie Frattionen bes Reichstags gu ber bom Rolonialamt geforberten erften Rate für bie oftafritanifche Centralbabn - 2 Millionen Mart - ftellen werben. nifcheibend, aber noch ungewiß ift bie Saltung bes Centrums. Gerüchtweise verlautet allerdings, bag die Frattion die For-

(Rachbrud verboten.)

Brüderden Jofeph.

Bon Sans Branbed (Bruffel.)

"Le petit Bleu!" Es ift ein naßtühler Abend. Die Baffanfen bes fleinen, belebten Blages ichreiten, Die Rodfragen bochgeftellt, eilig Die Eden. Der Wind peitscht Die Regentropfen ins Geficht; schüttelt fich schauernd und brudt bas Untlit gegen bie

ılı

ne

ı.

"Le betit Bleu! L'Murore!" In ben naffen rothen Sanden halt bas blaffe Beib bie ungen. Gin um die Schultern gefnüpftes Zuch trägt vor Beib ben Borrath ber neueften Journalnummern. Dit enber Stimme ruft bas Weib bie Beitungstitel aus, jebem Borübergehenben ftredt fie eines ber burchnäßten Blätter Dann und mann greift ein Paffant in feine Beftenentnimmt berfelben ein Gelbftud und erfteht fich bafür

ber Journale. Driiben an ber anbern Ede aber ftebt feit einer halben be ibre Ronfurreng, ein mannlicher Bertaufer. Er ift füßiger und teder als fie, springt ben Borübergebenben und nöthigt ihnen formlich bie Rumern auf. Gie fann nicht, ber große Pad vor ihrem Rörper hemmt ihre Bewegn und - fie ift ein Beib.

Die Strafenlichter fpiegeln fich in ben triiben Lachen bes ers. Die Frau ftrengt ihre fcon halb beifere Stimme ab fchreit die Titel ihrer Journale. Gine Spige muß fie Ronturreng bort bruben boch bieten, und fie fchreit, ein unausftehliches Rreifchen, aber es ift ihr Brob.

Mamman!" Gine ichuchterne Rleine gupft bie Frau am

"Bas willft Du?" Fast ärgerlich hat bie Mutter es ausgeftoffen, bann aber mit ber freien Sanb bie wirren, flächsernen Strahnen bem Rinbe aus ber Stirn geftrichen.

"Mamman, Briiberchen Joseph ift fclimmer geworben! Er buftet fcredlich und fein Geficht wird beftig blau, ach, Mamman, tomme nach Saufe, fonft muß Bruberchen fterben!"

Um bes Beibes Mund gudt es fcmerglich. einen Blid auf ihren großen Borrath Beitungen. Sie fann

"Geh' Claire, geh! Gieb' bem Jofeph Budermaffer und halte ihm bie Sand unter feinen Ruden, wenn er einen Unfall befommt. Der huften wird balb nachlaffen. Bater wird auch bald fommen."

Mit betrübtem Gefichtden brudt fich bas Kind um bie Ede. Die Mutter aber bat nicht Beit, an bas Schidfal ihres fleinen Anaben zu benten. Der Regen bat etwas nachgelaffen und ber Bertehr auf ber Strafe wird reger. Immer haufiger werben ibre Musrufe und ibre Laft beginnt leichter gu werben; boch weiß fie es, taum bor einer Stunde wird fie ihren Blag verlaffen

Dabeim aber in bem bufter erleuchteten Stubchen bat bie Traurigteit ihren Thron aufgeschlagen. In bem Heinen Bettgeftell liegt ber trante Rnabe und halt bie Mugen gefchloffen; aber nicht füßer Schlaf bat ibn umfangen, bie gangliche Erfcopfung nach bem huftentrampfe macht ibm bie Liber fo fchwer. Reben bem Lager rührt bas Schwesterchen eifrig in bem Bafferglase und blidt angftlich beforgt nach bem fleinen Rranten. Aber fieh! Schon wieber bricht ber Suften los, biesmal ärger als je. Wohl will bie Kleine ber Mutter Gebeig befolgen, fie will mit ihren schwachen Aermchen bas Brilberchen halten, allein die Bewalt bes huftens wirft ben tleinen

Beib des Anaben so sehr in die Höhe, daß die Araft des Mäddens ohnmächtig ift. Enblich läßt ber Suften nach. Jest erft tann Claire bem fleinen Munbe bas Zuderwaffer eingeben.

Stille ift's wieber ringsum im Rammerlein. Die alte Uhr an ber Band tidt ihren einformigen Schlag. Claire bentt an bie Tage, ba bas Brüberden gefund und munter war. Da hatten fie zusammen gespielt, und die Zeit war ihnen nicht lange geworben, bis die Mutter tam mit ber letten Rummer bes "le petit Bleu" für ben Bater. "Claire!"

"Was meinft Du, Jofeph?"

"haft Du noch mehr Zuderwaffer?" Und ber Rleine trintt ben Reft bes Glasinhaltes aus. Mübe ruht ber Ropf auf bem bunnen Riffen. "Weißt Du noch, Schwesterchen, wie wir auf bem Boulevard ben feinen herrn und bie fcone Dame gesehen haben? Möchteft Du auch so einen rothen hut und gelbe Schuhe baben? Ja, und weißt Du, wenn ich einmal groß bin und jeben Tag recht viele Journale vertaufe, bann fubre ich Dich ins Cafe Metropole, und ich habe einen Seibenhut auf und

Der huften lagt ben Anaben nicht gu Enbe reben.

"Le petit Bleu! l'Aurore!" Immer noch fteht bas Beib auf ihrem Blage und freifcht ums Brob. 3hr Tochterchen gupft fie wieberum am Rleibe. "Mamman", fcundst bas Rind, "Brüberden Joseph fpricht nicht mehr und Dabame Mel-lieur fagt, es ware tobt!"

"Le petit Bleu", die Rummer in ber hand ber Weibes fallt

Der Borrath ift ericopft. Mutter und Rind ichleichen weinend nach Saufe.

berung nicht absolut ablehnen, sondern eine Ermäßigung der ersten Rate anregen wird, analog der s. It. gegenüber der Usambara-Bahn eingenommenen Haltung. Außerdem bringt der Etat noch eine Forderung für eine Eisendahn in Westafrita. In Togo soll eine Küssendahn von Lome nach Klein-Plogo, ungefähr 35 Km., gedaut werden und den Ansschlüß an die dei Lome zu errichtende Landungsbrücke dewertsstelligen. Die verlangte Summe beträgt 100,000 Mart. Die Rothwendigkeit dieser Bahndauten überzeugend nachzuweisen, wird Sache des Kolonialdirettors sein, und zwar in der Budsgettommission. Es heißt, daß er sich dei der Begründung auf umfangreiches Material zu stüden in der Lage ist.

Die Reife bes Brafidenten Arnger.

Brafibent Kriiger ift geftern Bormittag furg bor 10 Uhr mittels Conberguges nach bem Haag abgereift. Die Wege gum Bahnhof, welche polizeilich gefperrt waren, waren trogbem wieberum von einer bichten Menfchenmenge befett, welche unter braufenben Sochrufen bem Prafibenten Arilger ihre Abichiedsgruße entbot. Bor ber Abfahrt bes Bu-ges ließ ber Allbeutiche Berband burch eine fleine Abordnung unter entfprechenben Blildmunfchworten für bie Weiterreife bem Präfibenten ein Blumenarrangement überreichen. 2018 ber Brafibent ben Bagen bestiegen batte, blieb er fo lange, ben but fcwentend, am Fenfter ftehen, bis ber Gonbergug bem Gefichisfreife ber auf bem Bahnhof Unwefenben entichwunden war, Im Auftrage bes Rolner Burentomitees richtete herr Rarl Lemmen bergliche Borte bes Abichiebe an ben Prafibenten und folog mit bem Wunfche, baf es biefem mit hilfe bes Mumachtis gen balb vergönnt fein moge, fein geliebtes Baterland wieber gu feben. Staatsfetretaer Dr. Lends macht bie Reife nach bem haag mit. - Auf ben verschiebenen Stationen, welche ber Brafibent auf ber Weiterreife von Roln paffirte, wurden ihm lebhafte Obationen bargebracht, namentlich in Ditf. felborf, wo Kriiger von einer Abordnung bes Allbeutichen Berbanbes und bem Bereine ber Hollanber, welche in corpore erschienen waren, begrüßt wurbe.

* Zevenaar, 6. Dez. Präsibent Kriiger iras heute Mittag hier ein. Um Bahnhose wurde er von dem Konsul der Südafrikanischen Bepublik in Umsterdam, den Mitglebern des niederländischen Burenkomitees und einer großen Menschenmenge empfangen. Bon den Deputirten der benachdarten Semeinden wurden Begrüßungsansprachen gehalten. Der Bürgermeister von Zevenaar dieß Krüger in den gastsrbeundlichen Riederlanden willkommen. Seine Ansprache wurde vielsach vom Beisall der Menge unterbrochen. Er sprach den Munsch aus, Krüger's Reise möge den gewünschten Erfolg haben und das Ende des Krieges möge nahe sein. Krüger dan tie sür den Sympathiedeweis und sagte, er halte die Sache der Buen für eine gerechte und danke dem niederländischen Bolke. Er seit überzeugt, daß die Sympathie der Holländer von Herzen komme. Rurein Schie die bsgericht könne den Buren helsen. Krüger schloß: Brüder und Schwestern! Bittet alle Gott, daß er die Horzen ber Staatsobers häup ter bewege. Kämpfet mit uns durch Gedet, Gott wird uns erhören. Der Wagen Krügers war angefüllt mit Blumen und Kränzen. Als er aus dem Bahnhof suhr, solzt der laute Beisall der Menge dem Präsidenten, der an der Wagenthür stand und grüßte. Die Lotomotive war mit zwei Transbaalsahne geschmückt.

* Sang, 6. Dez. Der Extrazug bes Präsidenten Krüger traf hier mit einer halben Stunde Verspätung gegen halb 4 Uhr ein. Im Wartesalon, wo nur der Gemeinderath und wenige Honorationen zugelassen waren, begrüßten der Bürgermeister und der Borstand der Südafrikanischen Vereinigung Krüger. Dieser erwiderte, It. "Frtf. Ztg.", aufrecht stehend, mit starter Stimme in etwa viertelstündiger Rede.

Der ganze Weg von ber Staatsbalm bis zum hotel Definbes, wo Krüger absteigt, war von spalierbildenden Vereinen und Schulen beseht. Dahinter standen tausende und abertausende Mensichen, die aus ganz holland herbeigeströmt sind. Krüger such im offenen Wagen vom Bahnhof av. Es herrschte tosende

Gleich nach seiner Antunft empfing Krüger im hotel alle nie ber land ischen Minifter, außer bem Minister bes Auswärtigen und bem Finanzminister. — Gerüchtweise verlautet, Dr. Leyds würde bemnächst nach Liva bia reisen. — Beibe nieberländische Kammern nahmen heute einstimmig Sympathietundgebungen für Krilger an. — Bon Zevenaar aus fandte Krilger eine Begrüßungsdepesiche an die Königin Wilhelmina. Er wird wahrscheinlich am Samstag bon der Königin empfangen.

Deutschland.

Berlin, 7. Dez. Dem Bundesrath ist die Borlage über Hellung von Denkmünzen zugegangen, die ber Kaiser zur 200-jährigen Jubiläum keier bes Königreichs Preußen in Aussicht genommen hat. Es solsten für 500 000 Mark Fünf- und Zwei-Mark-Stiide geprägt werden. In der Form sollen sie auf der Reverkseite teine Berkinderung erleiden, um sie als Reichsmünze erkenndar zu macken. Dagegen soll die Averkseite das Doppelbild König Friedrich I. und Kaiser Wilhelm II. zeigen mit der Umschrift: Priedrich I. 1701, Wilhelm II. zeigen mit der Umschrift: Priedrich I. 1701, Wilhelm II. zeigen die Berathung des Rachtragsetats für China fortgesetzt und eine Reihe von Titeln dewölligt, darunter Titel 5: Kost en einer Meda ille sür Beschwaßen werden heute fortgesetzt. — Ein Telegramm des Lat. Anz. aus Peting von gestern Wittag desagt: Zu der Bestehungssseier sür den Obersten Grafen Port von Wartenderg entsandte Li-Hung von gestern Wittag desagt: Zu der Beisehungssseier sür den Obersten Grafen Port von Wartenderg entsandte Li-Hung von gestern Wittag desagt: Zu der Beisehungsseier sür den Obersten Grafen Port von Wartenderg entsandte Li-Hung von gestern Weitag desagt: Zu der Beisehungsseier sür den Obersten Grafen Port von Wartenderg entsandte Li-Hung von gestern Weitag desagt:

* Wefel, 7. Dez. Raptian Lans telegraphirte feinen hiefigen Bermanbten, sein Bein fei soweit geheilt, bag er am 28. Rovember von Potohama die Deim reife an Bord bes "Albert" antrat.

Musland.

* Paris, 7. Des. Die gestrige Kammerbebatte und bas erste Botum über die Amnestie-Borlage zeigte unzweifelhaft, daß die Majorität für eine Amnestie unter Ausschluß Derouledes gesichert ist, doch mußte

Bertagung eintreten, um Beit gu einer faren Rebaftion bes erften Arfifels gu gewinnen.

* Livadia. 6. Dez. Der Czar fchlief bie gange Racht gut. Empfinden und Gemuthsftimmung find febr gut, Buls und Temperatur normal.

Prozeg Sternberg.

. Berlin, 6, Degember,

Das Borleben Stierftadters.

Der frühere Feldwebel, jetzige Postassistent Schulz soll Auskunst barüber geben, warum Stierstädter vom Mistär ent. lassen wurde. Stierstädter hatte damals mit Schulz wegen dienstlicher Dinge Zwist. Das hat dem Hauptmann nicht gepaßt und er hat deshalb mit Stierstädter nicht mehr kapitulirt. Stierstädter sei ein besonders umfichtiger und zuderstässiger Mann gewesen. Zu einer Einigung zwischen dem Zeugen und Stierstädter sei es nicht gekommen, weil sich zwei harte Köpse gegenüberstanden. Um eine Ehrensache oder Gehorsansverweigerung habe es sich nicht gehandelt. Auch sei es nicht richtig, daß Stierstädter den Spitznamen "SchwindelsStierstädter" sührte. Zeuge ist den Detettidder Director Schulze ausgesucht worden und dieser hat gesagt, daß er den Austrag habe, sich nach dem Leumund Stierstädters zu erkundigen. Kriminalschutzmann Oswald Hierhaut and andere Schuzleute über das Borleben Stierstädters befragt, können irgend etwas Ungünstiges über ihn nicht sagen. Schuzmann Winterlamp bekundet, Stierstädter habe ihm erzählt, er senne Sternberg schon don Jugend auf. Er senne seinen Bater noch don der Zeit, als er mit dem Pack auf dem Buckel herumgoelausen sei. Stiernberg habe seine (Stierstädter's) Berwandte ruinirt und dadurch sein Geld zusammengescharrt. Zeuge Stierstädter: Er habe schon früher erslärt, daß er sich dabei in der Person geirrt habe. Der Mann, den er meinte, sei ein Mann Ramens Strauß gewesen.

Kriminalschugmann Schumann, ber ebenfalls nichts Ungünftiges über Stierstädter betundet, hat von dem Besiger der Böticher'schen Konditorei in der Rathenowerstraße gehört, daß die Callis gestern in Bezug auf Thiel sich geäußert habe: Run hat ja der Ochse doch Alles eingestanden!

Kriminalschuhmann Schulz befundet auf Befragen des Staatsanwalts: Nach einer Mittheilung des Kriminalschuhmanns Schelenz habe der Detrettide-Direktor Schulze der Beginn dieser Berhandlung ihr vor dem Zimmer 194 des Polizeis präsidiums angesprochen und sich auch zum Prozes Sternberg geäußert, indem er sagte: Stierstädter werde diesmal hineinfallen, denn die Zeugen würden jett anders aus sagen. Der Gerichtshof beschließt, den Kriminalschuhmann Schelenz sofort als Zeugen vorzuladen.

Deteftibbireftor Schulge

Kriminalschutmann Schelenz bestätigt seine Begegnung mit bem Detektivdirektor Schulze auf das Polizeipräsibium, acht dis dierzehn Tage vor dem jetigen Prozeh. Schulze habe gesagt, diesmal falle Herr Stierstädter hinein, und auch für andere Leute werde die Sache schlecht werden. Er habe die ganzen Detektivdermittelungen zu leiten, Geld spiele keine Rolle. Er habe schon Jemand aus dem Zuchthause geholt und werde auch den Angestlagten Sternberg frei bekommen. Die Zeugen würden anders aussagen, als sie ausgeschlen. Auf Befragen des Justigraths Dr. Sello erklärt der Zeuge, daß er damals die Unterredung seinem Borgeseten, Kriminalinspektor Höft, mitgetheilt habe.

Zeuge Pieske, der jeht sein Jahr addient, war früher

Zeuge Pieste, der jegt jein Jahr addient, war früher als Rechtskandidat im Institut Jus beschäftigt und hat Recherchen liber die Frieda Woodd angestellt. Für diese habe er selbst 5 Mark täglich bekommen, herr Schulze täglich 100 Mt.

Rene Ausfagen ber Beugin Callis Die Beugin Callis wird borgerufen und erflart, fie wolle jest bie Bahrbeit fagen. Gie tenne herrn Sternberg boch und habe eiwa 6 mal in ber Fischer Gehabt. Sie habe fich auf bie Mobellannoncen bei ber Fischer gemelbet und ba babe fie ben Angetl. Sternberg getroffen. Die Zeugin gibt über bie Eingelbeiten biefes Bertehrs jest Aufschluffe, Die ihren letten Musfagen entgegenfteben. Gie ertenne ben Angeflagten bestimmt wieber. Ein Irrthum fei ausgeschloffen Frau Gtabs habe ihr gefagt, jum Comur tomme es bei ihr ja boch nicht, fie brauche ben Ungetlag. ten alfo nicht wieder zu erkennen. Ebenso habe herr Bolf und Fraulein Saul gu ihr gesprochen. Bon biefen babe fie im Gangen et ma 170 Marterhalten, ebenfo habe ihr Frau Ctabs ein Zeichen gegeben, inbem fie ben Finger auf ben Dund legte und ihr gurief: Richt verplappern! Man hab ibr immer gefagt, es werbe fcon geforgt baß fie nicht gum Comur tomme. Gie habe bies auch geglaubt und batte auf teinen Fall einen Meinetb leiften wollen. Die Zeugin behauptet auf Befragen, bag fie auch ben Rriminaltommiffar Thiel mit Beftimmtheit als ben Mann wieberertenne, ber mit Luppa bei ber hausmann gewefen fei und mit ihr gesprochen habe. Sie habe ibn bamals fogleich als ben Mann erfannt, ber im Zimmer bes herrn von Tresdow gefeffen habe und besbalb gelacht, als er fich für einen Berwandten Sternberg's aus-Muf Befragen bes Juftigraths Dr. Gello bestätigt bie Beugin Callis, daß fie schon 14 Jahre alt war, als fie bei ber Fischer vertehrte. Die Zeugin Stabs und Zeuge Wolf erklären bie Behauptungen ber Callis für unwahr. Frau Stabs will ihr nur bin und wieber fleinere Betrage gelieben baben, Bolf behauptet, baß er nur täglich 2 Mt. Roftgelb für Die Callis ge-gablt habe, bamit fie nicht berfchwinde. Bei ber Protofollirung ertlärt bie Zeugin Callis noch, bag Frl. Saul ibr auf ihre Beforgnif, baß fie boch mobl vereibet werben würde, geantwortet babe: Wenn fie jum Schwur gebracht werben follte, wurde man fie ins Austand bringen.

Staatsanwalt Braut: Auf Grund ber Beugenausfage ber Callis ertlare ich bie Beugin Stabs und ben Beugen Bolf für borläufig festgenommen und beauftrage zwei Bolizeibeamte, fie fofort abzuführen. Dies ge-

ich ieht. Die Berhandlung wird auf Freitag vertagt. Die Zeugin Ehlert erregt noch eine larmen be Scene. Sie verlangt mit ihrer anwesenden Muiter fprechen gu burfen und als ber

Borsihende dies nicht gestatten will, da die Zeugen nicht mibe einander sprechen sollen, wird die Ehlert sehr außfal. Iend. Sie erklärte mit lauter Stimme, daß sie ihre Mutte doch sprechen werde und wenn man es ihr zwanzig Mal derbisten würde, sie sei in einer Erziehungsanstalt und nicht in einer Gesängniß. Ihre Mutter würde sie doch nicht beeinslussen Ges wäre noch schöner, ihr das Sprechen mit ihrer Mutter perbieten etc. etc. Der Staatsanwalt beantragt, die Ebler wegen Ungebühr vor Gericht in eine Ord. nungsspraße zu nehmen. Der Gerichtshof verurtbeilt se zu drei Tagen Haft, zu beren Berbühung sie sosset geführt wird.



Aus der Umgegend.

i Rübesheim, 6. Dezember. Seit einigen Tagen it ber Tra jettvertehr zwijchen ben Stationen Rabeshein und Bingerbriid ganglich aufgehoben worben.

* Bugen, 5. Dezember. Soweit fich bas Refultm

ber Bolt sauft un g bier fiberseben lagt, rangirt Bingen in Bukunft unter die Stabte mit über 10,000 Einwohner. Der Stadtrath muß aus diesem Grunde um 6 Mitglieder vermehrt werden.

i Braubach, 6. Dezember. Am hiefigen Bafobete wurde gestern beim Berladen von Gatern ein Auslader gang erheblich an der Seite und an den Beinen verlen und zwar dadurch, daß ein schwerer Balten des Labefrahmen ausrutschte.

St. Frankfurt, 6. Deg. Gine Bierbe für die Raifer firage ift burch ben jest beenbeten Umbau ber Befdant Iofalitäten ber Firma Beorg Rrebs entfranden. De innere Ginrichtung ift ebenfo eigenartig wie praftifc berge ftellt. Das Cigarrengeschaft ift in bornehmem, rubigen Stile gehalten und bietet bon ben billigften bis gu ben bed feinften Gorten, im Breife bon 3 Bf. bis gu DR. 6.50 po Stud. Ein besonderer Raum bient als Bertaufsfielle fir Reftparthien. Das Comptoir zeigt allegorifch bie Enwich lung ber Firma Georg Rrebs als einen Baum, ber fich mit und nach langfam ju bedeutender Sobe und Umfang est widelt hat und nun in boller Rraft golbene Früchte trig für langjährige andauernde Bearbeitung, beleuchtet bon be Sonne, welche ihm Wachsthum und Rraft berlieb; eine In fpielung auf ben in reiferem Alter ftebenben Chef bur Birma, herrn Louis Rrebs-Pfaff, turfifchen Generaltonful, ber aber meder, wie die Krebse, gurudging, noch, wie bie Biaffen, bas Duntle liebt, noch, wie die Türken, bie Billir, fondern in feinem Beichafte jederzeit dem Bringipe des Bottsichritts, der Reellitat und des guten Ginvernehmens mit Rundichaft und Personal Rechnung trug. Das Entresol mb halt die Cigarren-Importen und inlandifche Fabritate, ein Raudzimmer für Runden, welche ihre Cigarren felbft auft juchen pflegen, Die Ronfulatofanglei mit feparatem Gingang von der Saupttreppe, das Ronfulats-Empfangezimmer, jemt das Brivatcabinet des Chefs, ferner Regiftratur, Archie, bie Abtheilung für ben Engros Berfehr und für ben Bennich ausländischer Cigarren und Tabate, filr welche die Frum Die General-Bertretung für Deutschland, Belgien und Dolland hat. Das Souffol beherbergt das Lager für Thee und Stearintergen in getrennten Bbtbeilungen, für Liqueure und auch für bas Bollereditlager ber Champagner Beine ber Birma Beidfied u. Co. in Reims. Endlich enthalten ber Rellereien großartige Borrathe in Gildweinen jeder Bro venieng und besonders ein reiches Lager vorgliglicher Echlob abglige aller Jahrgange und erfter Bewachfe, welche bie Lieb haber einer feinen Glafche wirflich einlaben milffen.

12. Plenarversammlung der Handelskammer in Wiesbaden am 6. Dezember.

In ben Schulvorftand werben als Bertreter ber Danbel

fammer die herren Jung und Dr. Merbot gewählt. Die hanbelstammer Wiesbaben bat ben herrn Sanbels minifter gebeten, bas Reichsamt bes Innern ju einer Gamm ung ausländifder Bollorbnungen, abnlich ben suftematifchen Bufammenfiellungen ausländischer Bolltarife in beranlaffen. Da die Letteren fich als fehr nuglich ermicies haben, ware es erwünscht, wenn gum Boble unferer Musfuhr Induftrie und unferes Ausfuhrhandels bas Reichsamt bei 300 nern noch andere fustematifche Bufammenftellungen ber Befet und Berordnungen bes ausländischen Boll- und Steuermeien in ben wichtigften Staaten veröffentlichte. Die Rammer bentt bierbei an die für Einzelfirmen nur fcmer auffindbaren obet sugangliden Bollorbnungen frember Lanber, fernet an auslänbifche Gefege über Inlaffung ober Besteuerung bon Sandlung reisenben. Insbesonbere waren auch Einzelzusammenftellungen ber Borschriften über ben Du ft er vertebr, iber Retourwaarenvertehr, über Umguggutver tebr erwünscht. (leber Letieren bat fich bie Rammet burd vielfache Umfragen feiner Zeit die Borfchriften von Ronfulaten berfchaffen muffen.) Bas für die Zwedmäßigfeit biefer Ber öffentlichungen gilt, gilt auch für eine neue Beröffentlichung einer spftematischen Zusammenstellung ber ausländischen Gefebe über Bulaffung und Besteuerung bon Reis fenben. Gerabe jest, wo fo viel von ber Zwedmanigen einer Austunfisstelle für ben beutschen Ausfuhrhandel bie Reit ift, wilrden fich bie Staatsbehörben ein befonberes Berbient werben, wenn fie mit ber nur ihnen möglichen Genauigleit fo flematische Zusammenstellungen der Zollordnungen ufm bei Auslandes baldigst veröffentlichen wollten, zumal und Untoften baburch nicht erwachfen würden, ba bem Rechte bes Innern ja für biefen Austunftsbienft bie erforberlichen Mie beitsträfte gur Berfügung fteben.

Ter haged be ung bei ginne, i gerioner bas bei intogiste ganbels sie abge nobisber ubsah bei gan für seirath

8 2

Schwad dessen, myst Tag Der Janbels Stimmer Prof. D als geric Roblend Ron a feben Manual and meetfam meetfam

ber Mo

berung fie boch jaden.
De iber ble entgegern vonach mitunge gefundig den folle her folle der bal varten.
Reichete ung erft handel,

und ein

thele fre

u unte

Emgabe

behin, Drogistis Myosifet der Premuf his derunte angen i delieht sürfzustis fammen det der und Se

feilung Ei Rach nächtlic ungen e keläftig ung, bi tel lionit engspr ktarti

mach mi

(5)

fetanni

gin tett

eines C ungen ifer ger Rüdfich der Kin ferner unf Do den He Befrein pa heft der Ro der Ro

ber Rö gebrach Inche I Berbef Ierbef Ichen

Berbei den. D unterfi 10

bom.

licher

mens

Dit

) 200

1100

n ber

t bie

Gent

mi

cir

night.

ionia ionia

o, bit

tities

3,111

(mm s

100

n Me

Bor dish

班

r in

nbell

m m .

Der guftanbige Musichuf empfiehlt Unterftugung bes Unhotel ber Frantfurter Sanbeistammer wegen Mbanber -185 bes Borfengefenes bom 22. Juni 1896 in bem sinne, daß Termingeschäfte, welche zwischen ins Sandelsrefer eingetragenen Raufleuten abgefchloffen find, ebenfo rechts. enblich feien, als gemäß § 69 B. G. Termingeschäfte von welche ins Borfenregifter eingetragen find; ferner, bei Termingeschäften bon Bersonen, welche nicht ins Borntegifter ober - nach bem borfiehenben Borfchlage - ins enbelbregifter eingetragen find, Die beftellten Sicherheiten und e abgegebenen Schuldanerfenntniffe burch bas Gefet für entberbinblich erflart werben, im Gegenfag gu bem geltenben pofot bes § 67 B. G., welcher bie Unwirtsamteit ber Termingemite Richteingetragener auf bie "bestellten Giderheiten und be abgegebenen Schulbanerfenntniffe" erftredt.

In Betreff einer Gingabe ber Centralftelle "Die Uhr", Drsin für bie gefammte Uhreninduftrie, worin biefelbe ben Bunestuth bittet, ein Berbot bes Sandels mit Uhren, Samudfaden und bergleichen auf Meffen und Martten gu erfer, wird wegen Mangel an Intereffe im Begirt, Uebergang jut Tagesorbnung empfohlen und beichloffen.

Der nachfte Buntt ber Berhanblungen betrifft Umfrage ber Sembelstammer, ben Roblenmangel betr. Mit 13 gegen 5 Stimmen wird in ber Bersammlung auf Antrag bes herrn prof. Dr. Laubenheimer nach langer Debatte beschloffen, bag,

geeignetes Schutymittel gegen bas übertriebene Steigen ber Robienpreife, Die Groß-Ronfumenten fich zu einem Ginfaufs-Sondifate vereinigen follten.

Die Sanbelstammer Minben hat fich an ben Minifter ber Mentlichen Arbeiten mit ber Bitte gewandt, es möchten bie onatsfahrtarten nicht blos bom 1. bis gum letten een Monats, fondern bon jedem beliebigen Tage an bis 30 bem. 31 Zage nachher Gilligfeit erlangen.

im Musfdug murbe auf bie großen Schwierigteiten aufmetfam gemacht, welche burch biefe Reuerung bei ber Kontrole bet Monatsfahrtarten entstehen wurben. Wenn auch bie Forbering ber hanbelstammer Minben billig erschien, fo tonnte e boch leicht eine Bertheuerung ber Monatstarten gur Folge

Der beutiche Drogiften . Berband befcmert fich der bie Raiferl. Berordnung bom 27. Januar 1890, welche eigegen einem Beichluffe bes Reichstags vom 2. April 1873, waach bas Privilegium ber Apothefer (betreffenb Argneibeentungen) auf ben Rleinvertebr mit bem Bublifum mit funbbeitsgefährlichen Stoffen zu heilzweden beschräntt merben folle, ju enge Grengen bem Bertebr mit un fchablichen beile und haus mitteln gezogen habe. Trog bestimmter Beriprechungen ber Regierungsbertreter im Reichstage icheine ine balbige Abanberung ber Raiferl. Berordnung nicht gu ersetten. Der beutiche Drogiftenverband hat fich beshalb an ben Richtiag mit ber Bitte gewandt, berfelbe moge bie Reichsregiermit erfuchen, neue gesehliche Grundlagen für ben Argneimittels unbel, bem Buge ber Beit folgend, nunmehr balbigft ichaffen nb eine neue, ben Bertehr mit Beilmitteln außerhalb ber Apo-Bele freier als feither regelnbe Berordnung beröffentlichen.

Bu biefer Befchwerbe beantragt herr Prof. Laubenheimer pu untersuchen, welche Gründe ben Drogistenverband zu seiner Gingabe veranlaßt haben. Ginige Ausführungen geben behin, baß es nicht zwedmäßig sei, eine Erweiterung ber Dwgisten-Besugnisse eintreten zu laffen, ba ber Eintauf in ben hotheten bem Bublitum eine grofere Gicherheit für Reinheit ber Produtte biete. Im Laufe ber Distuffion wird noch banuf hingewiesen, bag in ber letten Beit borgetommene Galle, Mrunter auch einer aus Wiesbaben, too in Drogericen Beftellmgen bertehrt ausgeführt wurden, nicht bagu geeignet feien, bm Drogiftenverfehr ju erweitern. Die Berfammlung be-Mitht endlich, Die Angelegnheit gur weiteren Untersuchung gumitguflellen.

Bu bem Offenbacher Gifenbahnunglud bat bie Sanbelsammer beichloffen, ben Gifenbahnminifter gu erfuchen, er moge ti ber Untersuchung auch bie Sanbelstammermitglieber Sotl und Schulg, fowie bie Betren hommel und Rupferberg, bie fich Mannifich nur mit Inapper Roth aus einem brennenben Bagen retteten, bernehmen.

Schließlich werben ber Sanbelstammer noch folgenbe Dit-

Beilungen gemacht:

Giner Fabrit im Rheingau ift auf bie Befchwerbe eines Rachbars bin von bem Lanbrath bes Rheingaufreifes ber Betrieb ber Gabrit unterfagt worben, bis Bortebr-Dan getroffen feien, bag bas Beraufch ber Muble nicht mehr beffigend wirte. Da ber Fabrit eine berartige Befchrant-De bie trog Ginfpruche aufrecht erhalten wurde, in ber Conkonsurfunde nicht auferlegt worden, wurde der Derr Regierunaspräfibent um Mustunft gebeten, ob einem Landrath ein Martiges Berbot gefehlich guftebe. Gine Antwort ift gur Beit

noch nicht erfolgt. Giner Biesbabener Firma ift bie nachgefuchte Befreiung ines Grunbftiides von beidranfenben Baupoligei-Beftimmingen für bie Unlage einer Fabrit an ber als Lanbhaus-Quarer geplanten oberen Dobbeimerftrage berfagt worben. Aldficht barauf, bag in ber Rabe ber geplanten Fabritanlage er fünftige Maffenguterbabnhof au liegen tommen wird, und mner mit Rudficht barauf, bag in ber Rabe Fabrifanlagen Dobteimer Gebiet bereits befteben, bat bie Sanbelstammer Deren Boligeipräfibenten gebeten, bie erneut nachgefuchte befreiung bon Baubefchrantungen beim herrn Sanbelsminifter Deftirmorten ober für bie obere Dotheimerftrage eine befonte Baupolizei-Berordnung ohne bie jetigen Befchrantungen

Einige Mangel bes Winterfahrplanes 1900-1901 find bei Ronigl. Gifenbahnbirettion gu Frantfurt a. DR. gur Sprache

gebrocht morben.

Bu bem Commerfahrplan 1901 find ber Ronigl. Gifenbim Direttion gu Frantfurt a. M. gablreiche Blinfche ber Be-Deinben und Gemerbetreibenben mitgetheilt morben.

Die Rammer nimmt Renntnig babon, bag bie angeregte Berbefferung bei bem Morgenguge 2047 Frantfurt - Sochft guben Sofbeim und Wiesbaben eingeführt morben und bag etbefferungen im Bertehr mit Blantenberghe beantragt mor-

Die Borftellung ber Sanbelstammer wegen Berftellung quer Gernfprechberfehre mit großeren Stabten Deuifchlands ift

fprechverfebre mit Leipzig und ben Stabten am Unterrhein und ber Ruhr fteben in Musficht.

Die Befdabigungen bon Gauretransporten in Rorbflaschen nehmen nach Babenehmungen ber Gifenbahnverwaltung immer mehr gu. Bei ber Gefährlichleit folder Schaben halt bie Gifenbahn Abbilfe für geboten. Gifenbahn fieht gwar ein, daß Die haupturfache gu ben Befchabigungen bon Cauretransporten in bem gur Beit gelibten Rangirverfahren liegt; ba ihrer Unficht nach biefes nicht abguanbern ift, will fie Bortehrungen gegen bie Beichabigung in ber Beife treffen, bag ben Berfenbern bon Gauren großere Mufwendungen bei Berpadung, Berladung und Sicherung ber Gaureflaichen auferlegt merben follen.

Die befragten Intereffenten find ber Unficht, bag bie Urfachen zu ben Beschäbigungen allein im schlechten Rangiren gu fuchen feien. Die ju geringe Banbftarte ber Gaureflafchen tomme nicht in Betracht. Gei bies aber ber Fall, fo tonne bie Eifenbahnbermaltung boch nicht noch ben Intereffenten gumuthen, für Dangel im Gifenbabnbienft bobere Mufmenbungen



Kunft und Wiffenschaft. Refibengtheater.

Donnerftog, den 6. Dezember, gum erstenmale "Lord Duer", Luftipiel in 3 Aften bon A. Binero.

Das Refidengtheater hat geftern mit feiner neueften Bremiere einen vollen unbeftrittenen Erfolg gehabt, ber um to bober anguichlagen ift, ale er nicht mit ben groben Mitteln bes Schwanfe, noch mit aftueller Genfation, jondern mit ber gragibjen Runft bes Luftipiele erftritten wurde, einer Runft, deren Unmendung dem modernen Autor faum mehr geläufig ericeint. "Lord Quer" arbeitet nicht mit ben braftifchen Effetten bon "Charlens Tante", es fennt feine Bermechslungen und feine Situationefomit im gewöhnlichen Ginne und obgleich es aus bem Lande bes Blumpubbings ftammt, ift ihm alle Steifheit fremb. Es fpriiht vielmehr in "Lord Quer" von pridelnder Charme, bon gragibler Bifanterie und bie Ausbrudsformen biefes veritablen Luftipiels - wie wenig "Luftipiele" verdienen boch biefe Bezeichnung - ericheinen nach ber Runft eines Carbou, ja eines noch Brogeren, eines Geribe gebilbet. Es handelt fich um eine aus ehrenhaften Motiven gesponnene Intrigue einer temperamentvollen Manicuriftin, die, um ihre Freundin vor ber ehelichen Berbindung mit Bord Quer gu bewahren, den fie fur einen Saufewind halt, ihre Fallftride legt und mit allem Raffinement weiblicher Rofetterie operirt, um ben herrn zu Gall gu bringen. Mig Fullgarnen aber, fo beißt die Dame, die fich ju dem gewagten Experiment hergiebt; icheitert in biefem Beginnen und es tommt im Boudoir ber Bergogin bon Strood swiften ihr und bem Lord zu einem rifanten und fowohl technifd wie fünftlerifch glangend durchgeführten Rencontre. Diefer raffiniet aufgebaute 2. Alft bezeichnet den Bobepuntt bes Studes, bad aber auch im 3. Afte feine Bofung nicht errathen lagt. Daß ber Lord ichlieglich doch Gieger bleibt und in ben Safen ber Berlobung einlauft ale ein gludverheißenber Chefandidat von der Corte, die fich bor der Che ausgetobt, fann fich ber Lefer benfen ; wie aber biefer Schlug herbeigeführt wird, wie amufant, pifant und fpannend, bas muß man gejeben haben, bas lagt fich nicht beschreiben.

Beipielt wurde nabegu muftergiltig. Derr Engel &borff mar ale Quer mit feiner mannlichen Ueberlegenbeit, feinem feinen Triumphe fiber weibliche Lift gang in feinem Element; er ftellte einen tabellofen Ravalier auf die Bretter. Ebenjo war die Dig Jullgarnen durch Gel. Ritaffon prächtig verforpert. Die verliebte Bergogin von Strood wurde von Grl. Ropmann gut gegeben, doch mar ber Ton ber Schmarmerei um einen Grad übertrieben. Die übrigen Rollen waren burch Frl. Tillmann, Frl. Schenf, herren Schulge, Manuffi, Gorter ufo.

angemeffen bejett. Bir hoffen, daß "Lord Quer" das Repertoire Dicfes Binters in gleicher Weise beherricht wie in ber vorigen Saifon "Die Dame von Maxim". Berbient hat ere! -r.



Biesbaben, 7. Dezember,

Das Berhältniß des Staates gur gewerblichen Mnternehmung.

lleber biefes Thema bielt geftern Abend herr Regierungs: rath Dr. jur. Geibel in ber "Loge Plato" feinen zweiten und legten Bortrag. Der Bortragende ichlog bamit feine Musführungen über bie beauffichtigenbe Thatigteit bes Staates gegenüber ben Bewerben und beleuchtete fobann bie Forberung bon Sandel und Induftrie burch ben Staat. Bei Beginn feiner Erfauterungen bemertte ber Rebner, bag bie Regelung bes Arbeiterfduges burch ben Staat im Bege ber Gefehgebung in ben Fabriten verbaltnifmagig am einfachften und bringenbften mar. Aber auch auf ben übrigen Gebiet n fei fie trop großer Schwierigfeiten allmählich burchaeführt worben. Der ftoatliche Arbeiterfcut fei freilich nicht für alle unterftugt worben bon ben hanbelstammern Dresben, Leipzig, Arbeitergruppen in bemfelben Mage gewährt, benn bem febr anlagt fah, bem herrn Bortra aucht. Elberfeid, Effen, Duffelborf, Duisburg. Die Fern- berichiebenen Schugbeburfniffe entfprechend erscheine auch ber rer feinen Dant auszusprechen.

ftaatlide Schut in mannigfacher hinficht abgeftuft. Die beutsche Reichsgesetzgebung fei betanntlich bie Arbeit an Sonn- und Festtagen somohl fur bie industriellen Arbeiter, als auch für bie Angestellten im Sanbelsgewerbe, ausgenommen bie Gehilfen und Lehrlinge im Apothetenwefen, gur Zufriebenheit Aller geregelt. Demgegenüber waren aber bie Beftimmungen für beibe Gruppen, ber Berichiebenartigfeit ber Gewerbe entfprechend, fehr berichieben und in anberen Bewerben wieber fet fie gang unterfagt. Den Fabrifarbeitern wirbe ferner - abgefeben von unauff d, bbaren Arbeiten und ben für gemiffe Gewerbe, burch ben Bunbesrath, für andere burch bie Bermalts ungsbehörden gu beftimmenben Musnahmen - eine beftimmt bemeffene Rubegeit gewährt. Unschliegend bieran befagte fich ber Redner mit ben Bestimmungen ber Lobngablung und mach te gegen bie Bablung in Baaren (Trudfuftem) in icharifter Beife Front. Es burfte bierbei fur bie Gewährung beftimmter nothwendiger Beburfniffe nur ber Betrag ber Gelbfttoften in Unrechnung gebracht werben, ba burch bie Univenbung bes Trudibftems früher furchtbare Difftanbe auf bem Gebiele der Lohnzahlung beftanden hatten. Große Bedeutung habe ferner Die Bestimmung, nach welcher Die Gewerbeunternehmer berpflichtet feien, alle erforberlichen Ginrichtungen gur Gicherung bon Leben und Gefundheit ber Arbeiter und gur Aufrechts erhaltung bon Sitte und Unftand ju treffen. Sierauf folgten bie einzelnen Ausführungen ber Bestimmungen bes beireffenben Gefeges, Die bier wiebergugeben, bes beschräntten Raumes wegen, unmöglich ift. Wie icon erwähnt, ift ote Conntagsarbeit im Sanbelsgewerbe gegenüber bem Fabritbetriebe fehr berichieben und bierbei fei fie benn auch nach Lage ber Berhaltniffe in etwas weiterem Umfange gugelaffen. 3m llebrigen fei aber boch bie neuefte Gewerbeordnungenovelle bom 30. Juni 1900 auf bem Wege ber Fürforge für bie handels. angestellten etwas weiter gegangen, als bisber, die Regierung habe hierbei gang abnliche Bestimmungen, wie bie ber Fabritarbeiter, binfichtlich ber Arbeitsgeit, Arbeitsbauer etc., getrofe fen. Muf Grund biefer Bestimmungen habe ber Bunbesrath por wenigen Tagen ben Geschäftsinhabern die Beschaffung pon Sitgelegenheit für bie Angestellten, bie fo baufig Gegenstanb lebhafter Erörterungen in ber Preffe gewefen fei, gur Bflicht gemacht. In feinen weiteren Musführungen befaßte fich bet Bortrogenbe wieber mit ben einzelnen Beftimmungen ber neuen Bewerbenovelle auf bie naber einzugehen ebenfalls gu weit führn wurde. Bum Schluffe berfelben fei jeboch noch gu ermahnen, bag alle biefe Beftimmungen in bem Bebanten muts gelten, aus fanitaren Grunben eine ftaatliche Intervention eins treten gu laffen, nachbem bies burch bie Erfahrung erwiefen war, und wonach eine entsprechenbe Regulierung ber Arbeitss geit burch bie Beiheiligten felbft, zufolge ber Concurrenzbeftrebungen im Sanbelsgewerbe nicht eintreten würbe. - Reben biefer beauffichtigenben Thatigteit ber Staatsgewalt auf bem gewerblichen Gebiete trete aber weiter in nicht minberem Dage bie Aufgabe besfelben, bas Gemerbemefen gu for. bern und gu pflegen. 2018 mefentlicher Fattor im 2011. gemeinen batte man bie Gewerbefreiheit erfannt, ju welcher in neuerer Beit alle Rulturftaaten in ihrer geschicht i, en Entwidelung auf bem Gebiete bes Wirthichaftstebens gelangt feien. Die Ginführung berfelben entfpreche ben veranberten Birthichaftsauflanden und mare ein Gebot ber Rothwenbigfeit, im Intereffe ber Bolfemoblfahrt. Gie burfte aber, wie icon im borberges benben Bericht ermabnt ift, feine unbedingte fein, fondern muffe ihre Grengen finden in benjenigen Befchrantungen, welche burch bas Gefammtintereffe und bas öffentliche Bobl geboten feien. Unter biefer Borausfehung tonne man bie gunftigen und forbernben Wirfungen ber Gemerbefreiheit für bie gewerbliche Brobuttion in ben folgenben 5 Thefen erbliden: 1. Sie veranlaffe bie Probuttion gur bochften Musnugung ber probuttiben Rrafte und forbere baburch bie bochftmögliche Produttion für ben Mbfat im In- und Austande; 2. fie gwinge Die Unternehmer gur größten Birthichaftlichfeit bei ber Anlage und bem Betriebe ber Unternehmungen und beforbere baburch bie wirthichaftliche Brobuttion in benfelben; 3. fie gwinge bie Unternehmer, mannigfaltigere und beffere Probutte bervorgubringen, beforbere ale fo ben Fortidritt in ber Qualitat ber Brobutie; 4. fie fporne ju Berbefferungen und neuen Erfindungen in ber Technit, beforbere fomit ben Fortidritt in ber technischen Brobuttion; 5. fie führe zu ber Bilbung ber rationellen Umgangsformen. -Unbererfeits beguinftige fie aber auch bie Berftellung ichlechter, amar billiger aber boch nicht preiswurdige Brobutte, fowie bie Grundung fonturrengfähiger und unfoliber Unternehmungen, sowie Ueberproduttion und Krifen. — Der Stoat würde aber ferner, um ben beften Buftanb bes Bewerbemefens berbeiguführen, auch noch bie einzelnen Gewerbe pofitib forbern und, wenn nuch bie große Daffe ber verreblichen Bevölkerung felbft fcha fen muffe, fei Ctaatshi fe "a nebebrlich. Diefelbe geige fich auch in einem Theile berjenigen Magnahmen, welche bornehmlich einen Schut gegen unrebliche Concurrengbeftrebungen (unlauterer Betibewerb, Patents, Mufters und Martenfchut) bezweite. Mus ben hieran folgenben Erläuterungen fei noch bie forbernbe Thatigfeit ber hanbela- und Sandiverfatammern, Gemerbebers eine und Innungen, auch bie technischen Lehranftalten und Fachichulen ermahnt, bie es jebemarbeiter ermöglichen, fich für feinen Beruf einen gewiffen hoben Bilbungsgrab angueignen, unb bag ber Staat bierbei bie finangiellen Mittel gur Musbilbung ber Lebrer für bie betreffenben Goulen nicht berfage. Ginen febr wichtigen Fattor im wirthichaftlichen und fpegiell auch im gewerblichen Leben bilbeten bie Erwerbs, und Birtbichaftsgenoffenichaften: biefe murben auch oft bon ftaatlicher Geite burch finangielle Mittel gu ibrer Begrunbung unterftutt. Much burch Buweifung öffentlicher Auftrage an inlanbifche Brobugenten, wie es baufig bei Urmee und Marine gefchebe, fei eine forbernbe Thatigfeit ju erbliden. Cobann weift ber Rebner auf ben Ruben ber Sanbelstammern und beren Bestimmungen im gewerblichen Leben bin. Rach ber einzelnen Berglieberung berfelben geht herr Regierungsrath Dr. Geibel gu ben obliga-torifden Sandwertstammern und Awangeinnungen fiber und betont, bag biefe ungweifelhaft bie befte Ginrichtung gur Forberung bes Gewerbemefens feien. Rachbem berührte ber Rebner noch bas Bertehrsmefen mit einigen Borien und fam, nad. bm er fiber bie Bolltarife noch eine fleine Betrachtung aufftells is jum Schluft. Geitens ber Anwesenben, bie ben Musfuhrs noen mit fichtl'chem Intereffe folgten, wurde herrnRegierungs. rath Dr. jur. Geibel reicher Beifall gefpenbet, worauf fic ber Brafibent ber Sanbelstammer, Berr Febr. Flach, bets anlagt fab, bem herrn Bortragenben im Ginne aller Bubos

Chriftbanm-Berffeigerung.

* Mubreasmartt. Die Befürchtung, dem Undreasmartt werde durch beffen Berlegung in Die Gegend bes Bismardringes Abbruch gethan, bat fich als nicht ftich haltig erwiesen. In ben geftrigen Rachmittage und Abendftunden herrichte auf bem Blücherplat und ben angrengenden Stragen ein Menfchengewoge, bas, mare es noch ftarter gemejen, eine Befahr für Leib und Leben ber Martts befucher, unter benen bie weiblichen Bummlerinnen befonbers gabireich vertreten waren, darftellen würde. Jupiter pluvius bat anicheinend berartiges befürchtet, ale er gegen Abend bie bochgebenden, aber bis babin trodenen Wogen bes Martttrubels mit unerwilnichtem Rag beidwichtigte. Dafür ging es bann in ben berichiedenen Wirthichaftslotalitäten um fo turbulenter gu. Der Confetticonfum nahm mahre Riefenbimenfionen an, Fibelitas, Frohfinn und - Unfinn feierten geräuschvolle Siege. Go luftig die "Confetti-Schlachten" bes Andreasmarttes an fich auch fein mogen und fo wenig man bagegen einwenden wird, fofern fie fich innerhalb gemiffer Grengen halten, fo bedauerlich find die Ausschreitungen gewiffer verblühter Beiblichkeiten. Golde "Damen" machen fich ein besonderes Bergnugen baraus, aus ber Reihe heraus und an die Berfaufeftande herangutreten, um bort biejenigen Berfonen, welche irgend einen Rauf beabfichtigen, entweder mit Schlägen gu traftiren oder berart mit "Confetti" gu bewerfen, bag fie momentan nichts mehr feben. Das vereitelt ohne Frage manchen Gintauf. Dan mag ichließlich über bie Berechtigung von Jahrmarften in ber heutigen Beit benten wie man will - ichlieglich gebietet boch bie Billigfeit, Die Sandler, benen burch die hoben Abgaben ichmere materielle Opfer auferlegt werben, nicht burch allerlei groben Unfug gu ichadigen. Gegenüber ben bielen Musichreitungen, auch in ben Birthichaften, muß ichließlich betont werben, bag auch ber ausgelaffenfte Rummel Die Gefete ber Befittung nicht aufbebt. Das Bergnfigen in Ehren, fo lange es fich

* Die Unbreasmartiftimmung bat leiber eine Mugahl rober Ausschreitungen gezeitigt. Auf den Strafen und in ben berichiedenen Birthichaften fam es gu beftigen Schlägereien. Gin befonbers hipiges Befecht, in bem auch bas leibige Deffer wieder eine Rolle fpielte, entwidelte fich gegen Mitternacht in ber Schmalbacherftraße, mobei mehrere junge leute erheblich berlest murden. ein Chutmann dem Dauptraufbold und Defferhelden in ben Urm fallen wollte, wurde er thatlich angegriffen. Der robe Patron brang mehrere Dale mit gegudtem Deffer auf ben Boligiften ein. Der Lettere gog baraufbin feinen Gabel und foling damit feinen Angreifer nieder, ber fchmer verwundet u. befinnnungelos ins grantenhaus geführtwurde

. Begirfefunobe. Muf bie Antrage bes Rirchenporfrandes zu Schaded, fowie bes Borfra. des ber Rreis-fpnode Runtel ftimmte bie Synobe einftimmig einer Resolution folgenden Wortlautes gu: "Die Synobe wolle beichließen, bas Rgl. Confiftorium zu ersuchen, nach borbergegangener Brilfung bes Cachverhaltes, geeigneten Falles mit allen ihm gu Gebote fiebenden Mitteln barauf bingumirfen, bag ber bermalen als Sausältefter ber pormals reichsunmittelbaren Familie Leiningen-Befterburg altere Linie im Familienbefig und in der herrichaft befindliche Graf Friedrich wegen ichwerer Berfidge gegen bie Sittlichfeit, ber Auslibung ber feinem Daufe in bem Confiftorialbegirt Biesbaben guftebenbe Batronaterechte gu Gunften bes nachftalteften berrichaftsberechtigten Mgnaten Diefer Familie für verluftig erflatt werde : Rgl. Confiftorium wolle gu biefem Bwede evtl. entweder auf Grund ber gur Beit bestehenden Gesetgebung bie erforberlichen Schritte unmittelbar thun, ober falls bie jegigen Wefege eine Sandhabe gu einem geeigneten Borgeben nicht bieten follten, möglichft balb baffir eintreten, bag bie in biefer Richtung erforberliche gefetliche Unterlage fo rafc

wie möglich geschaffen werbe.

() Begirte Synobe. In ber Donnerftagefigung fprach Synobale Raumann bas Eröffnungegebet. Rachbem Sp nobale Mende bie Synobalen gu einer gefelligen Bufam-mentunft auf heute Abend 8 Uhr in bas "hotel habn" eingelaben batte, wurde in bie Berathung bes Entwurfs eines Rirchengefebes betr. Abanberung ber Rirchengemeinbe- und Chnobal-Ordnung für bie ebangelifden Gemeinden im Amisbegirfe bes Ronfifteriums ju Wiesbaben bom 4. Juli 1877 eingetreien. Die haupi-Baragraphen bes Entwurfs lauten nach ber Borlage: § 14. Der Bfaerer bleibt in feiner geiftigen Amts. thatigteiten, ber Bebre, Geelforge, Bermaltung ber Sacramente und in feinen übrigen Minifterialbanblungen bon bem Wirdenvorftand unabhängig. Salt er es jeboch für nothwendig, eine von ihm begehrte Umishandlung ober bie Bulaffung gu einer foiden im einzelnen Malle abgulebnen, fo bat er auf Berlangen ber Betroffenen ben Fall bem Rirchenvorftanb gur Berathung und Beichluffaffung vorzulegen. Spricht biefer bie Burudweifung aus, fo fteht ben Beleibigten bagegen binnen 14 Tagen bie Befchwerbe an bie Rreisfnnobe begio. beren Borftanb gu. Ertfart fich ber Rirchenborftanb gegen bie Burud. weisung, so bert ber Geiftliche, falls er fich bei biesem Beschluffe wicht beruhigen will, binnen gleicher Frist die Sache zur Ent-schelbung ber Kreisspnobe bezw. bes Kreisspnobalborstanbes gu bringen. Bis gum Erlag ber letteren bleibt bie Musführung bes angefochtenen Befchluffes ausgesett." Bahlbar in bie Gemeinde Bertretung find alle Bahlberechtigten, in ben Rirchenborftand biejenigen Bablberechtigten, welche bas 30. Lebensjahr bollenbet baben. Die Babler haben bei ber Dahl ber Mitglieber ber firchlichen Gemeinbeorgane ihr Mugenmert auf Manner von gutem Ruf, bewährtem driftlichen Sinne, firchlicher Ginficht und Erfahr-ung zu richten. Männer, welche burch gefliffentliche und beharrliche Gernhaltung bom öffentlichen Gottesbienfte und bon ber Theilnabme an ben Sacramenten ibre firchliche Bemeinschaft zu bethätigen aufgehört haben, find nicht wählbar. Die Sage im § 14 bon "Spricht" bis "ausgefest" werben mit 27 gegen 25 Stimmen geftrichen. Angefügt wird bem § 14 ein Paffus, wonach ber Geiftliche zunächst bie Einwirkung auf bem feelforgerischen Wege verfuchen soll. — In ben § 36 findet ein neuer Baffus Aufnahme, wonach Bater, Schwiegervater, Bruber und Sohn nicht gleichzeitig Mitglieber bes Rirchenvor-ftanbes fein tonnen. — Rach § 14 erfolgt bie Entlaffung eines Rirchenborfiebers ober eines Gemeinbe-Bertreters 1) wegen

Berluftes einer gur Bablbarteit erforberlichen Gigenichaft; 2) wegen grober Pflichtwibrigfeit. - In ber beutigen Freitagsfibung ber Spnobe fprach Spnobale Beefen mener bas Bebet. - Es liegt eine Berfügung bes Rgl. Konfistoriums vor, inhaltlich beren ber herr Minifter für geiftliche etc. Ungelegenbeiten es abgelebnt bat, bem Befchluffe ber Begirfafnnobe aus bem 3abre 1897 betr. Die Erhebung ber Rirchenfteuer, eine weitere Folge gu geben, weil burch eine Berordnung aus bem Jahre 1898 bie Sauptmifftanbe befeitigt feien und bie enbgultige principielle Regelung ber Materie ber Gefengebung borbehalten bleiben muffe. Die Berfügung wird auf bie Tages, ordnung br nächsten Sigung gebracht. Synobale Bidel und Bertreter aller in ber Spnobe borbanbenen Richtungen haben einen Antrag eingebracht, wonach bie Körperschaft ihrer Entruftung über bie wiber bie ebangeliffden Diffionen in China erhobenen Befdulbigungen, fowie ihrem Buniche Musbrud berleibt. Die Miffionen möchten fich burch bie Berlaumbungen nicht bon ber Weiterverfolgung ihrer Biele abhalten laffen, bas mit aus ber Thranen faat in China balb eine Freubenernte werbe. Cobann gur weiteren Berathung bes Entwurfes eines Rirchengefebes betr. Abanberung ber Rirchen-Bemeinbe- und Spnobalordnung fur bie ebangel, Gemeinden und Amtsbegirte bes Ronfiftoriums gu Biesbaben übergebenb, gelangt gu § 48 ein Bufahantrag bes Shnobalen Zobt gur Unnahme, ben funbirten Stellen beguglich ber Befegung bie neu gu grunbenben Stellen gleich gu ftellen.

G. Wertmeifter-Begirfe-Berein Wiesbaben. Der hiefige Berfmeifter-Berein feierte am 1. Dezember er. im "Botel Dabn" fein 7. Stiftungofeft. Dasfelbe murbe eingeleitet burch ein Dufiffilld, Ansprache bes 1. Borfigenben Schrobt, fowie einem Brolog, gesprochen bon Fraulein Thereje Beigler, verfagt von bem Mitgliede Berrn Beifler. Aus bem nun folgenden Concert feien als befonders lobenswerth herborgehoben: Bortrag mehrerer Quartette und Golevortrage, gefungen von Mitgliedern bes Gefangbereins "Union", ferner mehrere Bithervortrage, gefpielt von den herren Schrobt jun. und Beig. 3mei Barfenvortrage, gespielt von dem befannten und beliebten Barfen-spieler, Mitglied der hiefigen Curtapelle herrn Bengel, welcher burch bas Mitglied Berrn Frit Dorr noch in letter Stunde gewonnen murde, waren eine gang befondere Ueberraschung. An das Concert, welches bis 121 uhr dauerte, schloß sich ein gewilthliches Tänzchen an und es war eine Freude gu feben, wie bie alten Collegen bas Tangbein bis jum fruben, bellen Morgen ichwangen. Bon bem Bruberverein Biebrich war ber erfte Borfigende herr Echorn an-wesend, ferner fandte ber Bruderverein Mainz gegen 11 Uhr ein Telegramm, worin berselbe feine Glückwünsche gu bem heutigen Stiftungefest barbrachte. Go barf man wohl mit Recht behaupten, baß fich bas 7. Stiftungefest ben anderen wfirdig gur Geite fiellen fann, ja diefelben noch bei weitem übertroffen bat.

* Bolfebibliothefen. In den Monaten Oftober und Robember murben in ben vier Bolfsbibliotheten (Schule an ber Raftellftr., Bluderfdule, Schule an ber oberen Rheinftrage und Steingaffe 9) im gangen 11,304 Bilder ausgeliehen, gegen 10,371 im gleichen Beitraum bes Borjahres. Die Benuhung ber Bibliotheten ift Jebermann gestattet gegen eine Beihgebühr bon 3 Bf. für ben Band bei einer Lejegeit bon 14 Tagen. . Rataloge find an ben Ansgabeftellen gu haben.

a. Arangipenbe. Die Regiments - Rapelle bes 98. Infameric-Regiments in De & überfandte gum Todtenfeft ben hinterbliebenen ihres am 12. Juli. b. 38. verftorbenen Regiments-Commandeurs, Dberft Buld, einen prachtigen Rrang. Der Spende mar ein Schreiben beigefügt, in bem bas Bedauern ausgesprochen wurde, bag es ber Rapelle nicht vergonnt gewesen mare, ihrem unbergeglichen und allgemein beliebten und geachteten Chef bie lette Chre gu erweifen, beshalb bitte fie jest, ben Rrang auf bas Grab bes Berftorbenen gu legen. Berr Oberft Buld war in Biesbaden geboren als Cohn bes bier noch lebenben Lehrers Bulch.

. Beichen ber Muertennung. Der Gefangberein, welcher nach unferem geftrigen Bericht ber biefigen Runft. ftiderin Fel. Dargar, Rlaus (Bellmunbftrage) als Beichen feiner vollften Bufriedenheit fur die ihm im Commer gelieferte Sabne x. burch eine Deputation fein Gruppenbil fiberreichen ließ, war ber Mannergesangverein "Darmonie"

* 2Balhalla. Bur Andreasmartt-Rachfeier findet beute Camftag, ab halb 9 Uhr, im Sauptestaurant großes Frei-Concert ftatt.

* Refidengtheater. Bu ber am Sonntag ftatt-findenden Rachmittags-Borftellung "Dofgunft", welche gu halben Breisen in Scene geht, giebt fich bereits ein lebhaftes Intereffe tund. Billetbestellungen, sowie Billets felbft find an der Theatertaffe bon 11-1 Uhr und von Abende halb 7 Uhr ab gu erhalten. Abends geht "Bord Quer" wieder in Scene, bem am Montag auf Bunich bas mit jo großem Beifall aufgenommene Luftspiel "Der Großfaufmann" bon Balter u. Stein folgt. - Dochmals fei bingewiefen, daß die Conntag Abendvorftellungen bom nachften Conntag ab um halb 8 Uhr beginnen.

"Gurhaus. Morgen, Camftag, ben 8. Dezember, findet "Operetten-Abend" ber Gurtapelle ftatt.
"Erhängt anfgefunden wurde geftern auf bem

neuen Griebhofe ber 60 Jahre alte Buhrmann &. Es ift dies berfelbe Fuhrmann, fiber ben wir in unferer Donnerstags-Rummer aus der Straffammer-Sigung berichteten, daß er wegen thatlicher Beleidigung eines Mutomobilfahrers gu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt murbe.

p Echabenfener. Geftern Rachmittag gegen halb 6 Uhr brach in ber Bictoria - Drogerie von Seph Ede ber Rhein- und Borthftrage Teuer aus, welches badurch entstand, daß ein in einem Schaufenfter Des Genb'ichen Ladens aufgestellter Beihnachtsbaum, der mit einer Menge Battflodichen deforirt mar, an der Gasflamme Feuer fing. In wenigen Hugenbliden frand bie gange Benfterbecoration in Glammen, boch gelang es ber fcnell am Ort erichienenen Feuerwehr, bas Fruer balb gu unterbruden. 3mmerbin ift aber body burch ben Brand ein gang bedeutender Conte entftanben.

p Bor Tajdendieben wird gewarnt. Gur biele Dahnung, welche wir geftern an die Martibefuder richteten find viele taub gemefen, wie die vielen Zafdenbies fi a bie beweifen, die mabrend des erften Undreasmarfnapes ftattgefunden haben. Auger diefen Tafdendiebftahlen, unter benen hauptfächlich die Damenwelt gu leiden batte, find aus eine Angahl Diebftable an Bertaufsftanben ber fibt worden. In einzelnen Fallen gelang es berartige Lang finger auf frifcher That zu ertappen. Go murbe eine Fran welche mit zwei Rindern fiber ben Louifenplat ging, baben erwischt, wie fie an einem Berfaufsstande mehrere Burper unter ihrem Mantel berichwinden ließ. Ginige Leute, melde diefes beobachteten, machten einem Schutymann bavon Die theilung, welcher bann die nette Dame entlarvte und fie gur Angeige brachte.

Stedbrieflich verfolgt werden 1. Jojef Guten mann aus Ballgarten wegen ichwerer Urfundenfälichung; 2. ber Arbeiter Chriftian Darrad, geb. am 27. Oftel 1864 gu Gifchbach, wegen Berbugung einer Strafe; 3. be Schneiderin Unna Barmann, geb. am 5. Juli 1870 : Oppenheim, gulent in Wiesbaben, wegen Diebftahla,

* Der Dlannergefangverein "Cacilia" veran ftaltet heute, Freitag Abend im "Deutiden Dof" eine ge. fellige Bufammen funft, wogu Mitglieder und Freunde eingelaben find.

Mus dem Gerichtsfaal.

Edwurgerichtefigung bom 7. December. ligen Tagung, Die im Jahre 1874 in Biebrich geborene Dienft. magb Chriftine Boos, in Dobheim wohnend, wegen Weineide und falicher Ramensangabe gegenüber

einem guftanbigen Beamten Die Boos ift vorbestraft mit 3 Tagen Saft wegen gewerbent figer Ungucht und befindet fich jur Zeit in Untersuchungstaft. Um 21, und 23. Auguft wurde fie auf bas Burgermeifteramt ju Dobbeim gelaben und legte fich bei biefer Gelegenheit einen be gwar nicht gutommenben, ther auch fonft bann und wunn ben ihr gführten Ramen bei. Ebenfo machte fie es am 24. Ottober por ber biefigen Straffammer, wohin fie als Beugin gu einer Rogeffe betheiligen Berfonen befand fich auch ein junger Mann, gu bem fie in einem intimen Berbaltniffe ftanb und ber fie auch lediglich unter bem ihr nicht gutommenben Ramen befannt war. Da genirte fie fich, ihren wirklichen Ramen gt. ners nen, und legte fich leichtfertiger Beife auch bort ben Ramen bei, unter bem fie ihrem "Schahe" befannt war. Die herren Geschworenen mußten bas Mabden schulbig sprechen im gangen Umfang ber Antlage und bas Urtheil belegte fie sobann mit 1 Jahr Buchthaus als ber gefetlichen Minbeftftrafe, und 2 Bochen Saft, mit ber Daggabe jeboch, bag bie Saftfirat burch bie erlittene Unterfuchungsbaft berbilft gu erachten fel. Mis Rebenftrafe bufte bie Angeflagte auf 2 3abre bie burgelichen Ehrenrechte ein und tourbe auf bie Dauer für unfabig et flart, als Beuge ober Cachberftanbiger bernommen gu metben Die herren Gefchworenen unterzeichneten ein Gnabengefuch gu Gunften bes Mabchens.

Berantwortlider Rebatteur: Bilbelm Leufen. Beranimortlich für Druderei und Berlag: Georg Jacobi, für ben Retlamen- und Inserateniheil Bilhelm Berr, fammtlich in Biesbaben.



Max. S. Wreschner, Shuhwaaren en gros-haus

9a Michelsberg 9a.

neben bem Boligei-Rebier,

vertauft folgende Artitel gu anbei vermertten Breifen.

Barm gefütterte Sanofcube: Für Frauen mit Leberfohle für Bur herren " 1.15 Mt. Rinber-Pantoffel bon 25 Bfg. per Baar on. Derren-Bugftiefel pro Baar für Dit. 4.50. Derren Datenftiefel pro Boar für ERt. 4 90.

Kalbleder-Stiefel für Damen, herren und Rinber gu auferordentlich billigen Breifen.

Max. S. Wreschner, Da Midelsberg Da,

neben bem Boligei Rebier.

O Saudfriedenebruch. Alls bor einiger Beit ein Berr Biebrich in einem biefigen Babbaus babete und eben im Beriff war, bas Bab gu berlaffen und mit bem Antleiben beginnen, ftanb plottlich ein ihm unbefannter Mann in ber de, melder borgab, ber Babemeifter gu fein und allen an in ergebende Aufforberungen fich gu entfernen, auf feinem bobem es bem Babegaft gelungen war, ihn bor bie Thure gu angen, erfchien er fogar ein zweites Dal, angeblich in ber nacht, ein Tenfter an ber Babegelle gu fchließen. Der Babegaft, pelder über bas Benehmen bes Mannes emport war, benunitte ibn bei ber Untlagebeborbe wegen Sausfriebensbruchs, und am vergangenen Dienftag erfolgte auch bor bem Ronigl. nit der Begründung, der man sich nur anschließen fann, möhrend der Badegast die Zelle benutt, fei er herr in derselben, und selbst wenn eine geschäftliche Berrichtung in dem Raum verzunhmen sei, habe ein Dritter nur dann Zutritt, wenn er porber bie Erlaubniß bagu bon bem Infaffen ausbrudlich er-

Telegramme und lette Nachrichten.

Bruffel, 7. Dez. König Leopold unterhielt fich wahmid bes Empfanges ber Abgeordneten und Genatoren im to. niglichen Balaft ausschliehlich mit ben Liberalen. Der Ronig hite auch mit bem Abg. Buhl eine Unterrebung über bie Transbaal-Angelegenheit u, bie Spielfrage, Bunl m Prafibent bes belgischen Buren-Comitees. Er war bei ben Empfangsfeierlichteiten für Rruger an ber frangofifch-belgifchen Grenze zugegen. Man glaubt allgemein, bag bie Frage bes Befuches bes Brafibenten im Laufe biefer Unterrebung be-

Bruffet, 7. Dez. In Sehl herricht große Unrube infolge Musbleibens einer gangen Reihe von Fifcherbooten, be feit geftern fällig find. Auf ben Ortan in ben legten Iaeen ftellten fich beftige Regenguffe ein. Die Schifffahrt mußte mfolge bes Sochwaffers eingestellt werben. Da ber Regen noch mmer anhält, befürchtet man ben Eintritt von Ueberschwemm=

ungen in ben Provinzen.

* London, 7. Dez. "Pall Mall Sazette" schlägt bor, je 20 000 Pfund Sterling auf ben Kopf von Botha und Defaren gu fet en und auf biefe Weife ben Krieg in 14 Tagen

m beenbigen. . Deg. Lord Riichener berichtet aus Blomfoniein bom 6. Dezember: 500 Buren unter bem Befehl bes Remmanbanten Delaren griffen am 3. Dezember in ber Rabe ben Buffelsport ben englischen Proviantzug an, ber fich nach Ruftenburg begeben wollte. Die englische Begleitmannschaft, beffebend aus 300 Mann und 6 Gefdugen nabm Stellung auf ben umliegenben Soben und leiftete beftigen Biberftanb. Der Rampf bauerte bis jum Ginbruch ber Racht. In ben erften Morgenftunden bes nächsten Zages batten bie Englander beteits Berftarfungen erhalten und bie Buren gogen fich nunmehr wrud, nachbem fie bie Salfte ber Probiant-Rolonne gerfiort Ihre Berlufte maren bebeutenb. Die Englanber berloren 15 Tobte und 23 Berwundete. — General Dewet über-ichritt am 5. Dezember ben Calebon-Fluß bei Kareeponsfurt und begab fich nach ber Gegenb bon Rofenbaal. General Anog berfolgte ihn mit einem Theile feiner Truppen. Im Rorben bon Rimberlen werben noch immer gablreiche Buren-Patrouillen

* London, 7. Deg. Mus Morcefter wird berichtet: Der Mfrifanber = Congreg wurde gestern Mittag eröffnet. Der Prafibent be Billers ersuchte bie Rebner, ohne Furcht pu fprechen, ohne jeboch zu vergeffen, bag fie britifche Unterthas um feien. Es murbe ichliehlich eine Refolution angenommen, in welcher von ben Delegirten bie Been big ung bes fubafrifanifden Rrieges, bas Ginftellen ber Farmen. Ginafcherungen und bes Ausrottungsfrieges gegen bie Beigen, bie Beendigung ber ichlechten Behand-lung von Frauen und Rindern geforbert wirb. Die Resolution weist schließlich auf die Rothwendigteit ber Erbiltung ber Unabbangigteit ber beiben Buren-Republiten bin.

Muf den diefer Beitung augefügten Gewinnplan ber 9. Großen Lotterie, veranftaltet bom Comité für bebung ber Bucht gangiger Bagenpferbe in Baben gu Baden Baden, Biehung ichen 31. Dezember d. 3., wird gang besonders mit dem hinmeis auf Die fehr lebbafte Rachfrage, welche nach biefen Loofen überall porhanden ift, aufmertfam gemacht. — Es empfiehlt fich bie boldigfte Loos Beftellung, weil die gejammte Loos-Ausgabe borausfichtlich febr raid vergriffen fein möchte. - Der Breis bes Loofes ift nur 1 Mart. Bei Begug bon 5 Loofen an trolgt die Bufendung portofrei. 11 Loofe toften 10 Mart, 28 Loofe 25 Mart. - Bestellungen find ichleunigft em bas Saupt Debit &. M. Schrader, Sannover, Gr. Badhofftrege 29, ju richten. Loofe & 1 Mt. find auch in allen Lotteriegeschifften und ben burch Blatate tenntlichen Bertaufestellen gu haben.

Baptiften-Gemeinbe, Anchgaffe 46. Mauritiuspl. Sof, 1. St. Countag ben 9. Dez., Bormittags 9.80 Ubr und Radmittags 4 Uhr: Brebigt. Bormittags 11 Uhr: Rindergottesbienft. Radm. 5.80 Uhr: Jungfrauen Berfommlung, mogu alle Jungfrauen berglich eingelaben Bitmoch, Abends 8,30 Uhr: Beiftunde, Jurritt frei fur Jebermann, Evang. Gottesbienft ber Dethobiften-Rirche,

Ede ber Bleich. und Delenenftrage. Gingang Delenenftrage 1. Conntag, ben 9. Deibr., Borm. 10 Ubr: Bredigt. Borm, 11 Ufr., Conntagefcute. Abends 8 Ubr: Predigt,

Montag, Abends 8 Uhr: Jugendbund, Dimftag, Abends 8 Uhr: Bibele n. Gebeffunde, Lennerfug, Abends 8 Uhr: Miffians-Berein, Jebermann berglich willfommen ! Brebiger M. Barnidel. Altfatholifder Gotteebienft. Schwalbacherftrafe

Countag. 9. Dezember, (2. Abvent.) Bormittags 10 Uhr: Umt mit Bredigt. Lieber Rr. 22. 7. 8. 21. 29. Rrimmel, Pfarrer, Schwalbacherftrafe 2.

Ruffifder Gottesbienft. Camflag Mbent 5 Her Abenbgotiesbienft.

Smullog (25. Countag nach Pfingften), Borm. 11 Uhr: Si. Deffe. Ri Agbelle. Sapeffenfte. 19.

Anglican Church of St. Angustine of Canterbury.

Services:
Senday: First Celebration, 8.30: Matins and Choral Celebratione
11: Evensong and Litany, 5: Instruction (open to all) 5.45
Week-days: Matins and Celebration 8.15: Wednesdays and
Fridays, Matins and Litany 10.30, Celebration, 11.
Hely days, Wednesdays. Fridays and Saturdas, Evensong, 4.

Chaplain: Rev. F J. Treble, Moritzstrasse 27, 1.

Gine felbfiffanbige, erfahrene

Röchin

für gutgebenbes Bolel-Reflautaut gim 28. Dezember b. 3. gefucht. Offerten mit Gebalte-Anfpruchen und Beugnif . Abichritten unter Chiffre R. L. 3570 an die Erp.

Chriffbaume,

1000-1500 Etild, 1 bis 21/3, m hoch, extra erzogen, 9 km vom Bahnhofe Montabaur, Ems, Raffan entfernt, zu verkaufen bei Förster Warler, Weisch-nenborf b. Montabaur. 4781/1167

Große, gut erhaltene, feite Riften ju bert. Guenbogengaffe 2.

Singer-Rabmafchine, gut er-balten, billig ju bert. Platter-5140 Gin befferer Arbeiter erbalt Roft unb Bogis Oranienftrage 2,

Lohnender Gewinn

ift gu ergielen burch Abonnenten. mmeln auf ein neues patriotildes Bert. Sobe Provifion wird gemabet. Offerten muter S. 100 in Berlin NW., Boft. amt 7, poftlagernb.

meinfamen Befuch b. Curbane. Concerte, Offerten unter M. 1 Bert Bof poftlagernb. 5155

Maggi jum Burgen, Gemufe- und Araftfuppen, Boniffon-Rapfeln,

Junge feite Dafermaftganfe fanb, gerupft 7-10 Bib., p. Bib. 40 Big., verfendet gegen Rachnahme. Befiper Daniel Grigus, Ge, Marienwalde, p. Gr. Friedrichsborf. 3568

baite un firte vorrattig. Dieje vorzitglichen Brobutte empfeh'en fich felbft. 504/130 Carl Erb, Abetbeinfraße 76,

Beute Samftag, von Bormittage 8 Ilhr ab. wird bas bei ber Untersuchung minberwerthig befundene Rieifch

311 45 Bfennig bas Pfund unter amtliches Aufficht ber unterzeichneten Stelle auf ber Freibant vertauft.

Un Bieberverfaufer (Gleifchanbler, Mebger, Burnbereiter und Birthe) barf bas Bleifch nicht abgegeben werden. 5156 Etabtifche Echtachthand Berwaltung.

Rirchliche Anzeigen.

Sonntag, ben 9. Dezember 1900, - 2. Abvent. Berglirche.

Jugendgottesbienft 8.30 Uhr ber Marftifredengemeinde, Sauptgottesbienft 10 Uhr: herr Pfarrer Grein. Abendgottesbienft 5 Uhr: herr Bfarrer Beefenmeyer. Amtswoche: Taufen und Traunngen: herr Pfarrer Grein. Beerdigungen: herr Pfarrer Beefenmeyer.
Ebangelifches Gemeindehaus,

Das Lefezimmer ift Sonn- und Feiertage von 2-7 Uhr für Erwachfene

Jungfrauenverein ber Berglirdengemeinbe 4.30-7 Uhr. Berfammlung

Sungteauenveren confirmitier Tochter.
Dienftag, ben 11., Abends 8.30 Uhr: Bibelftunde. fr. Bfr. Grein. Breitag, ben 14. Dez., 6 Uhr, Sinung ber firchlichen Armenpflege.
Mar fittriche. herr Bfr. Biemendsei

Jugenbgottesbienft 8,30 Uhrt in ber Bergfirche herr Bfr. Biemenberff. Dauptgottesbienft 10 Uhr im Caale bes Bereinshaufes (Blatterftrage 1)

Danptgettesbienst ib the im Cane von Settlingen ich eine Ber Ber Bir. Schuller.
Amt 8 woch e: herr Bfr. Biemendorff: Sammtliche Amtobandlungen,
Der Bur die Marftlirchen - Gemeinde findet bis auf weiteres
ber hauptgotiesbienst jeden Sonn. u. Feiertag Bormittags 10 libr im
großen Saale des Bereinsbaufes (Blaiterftraße 1) und der Jugendgotiesbienst alle 14 Zoge des Morgens um 8,30 libr in ber Berg.

Moutag, ben 10. Dezbr., Rachm. 4 Uhr, im Pfarrhaufe, Luifenftraße 89, Sibung ber Armen fom miffion. Miffione Francu. Berein: Arbeiteftunden.
Dienflag, ben 11. Dez. 1900, Rachm. von 4—6 Uhr, im Pfarrhauf

Luijenfraße 32, Guffab-Abolf-Frauenberein.

Donnerftag, ben 13. Dezember, Rachm, 3 Uhr, Arbeiteftunden in ten Sanle ber Mingtirchengemeinde an ber Ringfirche 3, Part.

Ringfirche. Jugendgottesbienft 8.30 Uhr: herr hilfsprediger Schloffer. hauptgottes bienft 10 ilbr: herr herr Pfarrer Rich. Abendgottesbienft b Ubr: herr Pfarrer Friedrich. Routirdengemeinbe.

Mmtsmoche: Taufen und Traufungen: Derr Bilfsprediger Schloffer.

Berrbigungen: Derr Pfarrer Lieber, Ber fam minngen im Saale bes Pfarrbaufes an ber Ringlirde Rr. 3. Countag Rachmittag von 41/2-7 Uhr; Berfamminng junger Dabden (Sonntageverein).

Montag Abends 8 Uhr: Berfammlung ber touftemirten Dabden von Beren Bfarrer Riid. Dienftag whende 8.80 Uhr: Bibelftunbe Berr Pfarrer Rifd, Jeber-

mann ift berglich eingelaben. Mittwoch Rachm, von 3-6 Uhr: Arbeiteffunden bes Frauenvereins ber Reutirdengemeinde, Mittwod, Abenbe 8.30 Uhr: Brobe bes Mingfirchenchors. Donnerftag 3 Uhr: Arbeitsftunben bes Guftav-Abolf-Frauenvereins.

Donnerflag Abenda 81/2 Uhr Berfammlung ber confirmirten Dabden wen herrn Pfarrer Lieber,

Freitag Radm. 5 Uhr Berfammlung ber fonfirmirten Mabden von Beren Pfarer Bieber. 2. Abt.
Diatoniffen Mutterband Banlinenftift. Sauptgottedbiruft 10 Uhr. Rindergottedbienft 11 Ubr. Jungfrauenverein 4.50 Uhr. Jeden Dienftag 1.30 Uhr : Franten-Rabverein,

herr Blarrer Reubourg. Ebangelifches Bereinshans, Blatterfrage 2. Samptgottesbiruft fur die Marftfirdengemeinde 10 Uhr, Conntageldule Borm. 11.30 Uhr. Conntageberein junger Mabden Radm. 4.30 Uhr.

Abendanbacht: Sonntag 8.80 Uhr. Evang.-inth. Gotteebieuft, Mbetheibftrage 23. Bormittage 9.30 Ubr: Brebigtgotteebien Mittwoch, den 12. Dezember, Abends 8.15 fibr: Abendgottesbienft.

Stangel. Butherifder Gottesbieuft. Rirbinal: Oberrealichule 2. Stod, Oranienftraße 7. Bormittags 10 Uhr: Predigtgotteebienft,

Berr Bfr. Bempfing.

Danksagun

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Verluste unserer theuren Verstorbenen

Frau Elise Birk Ww.

geb. Mauss

die überaus prachtvollen Blumenspenden, sowie die trostreichen Worte des Herrn Piarrer Veesenmayer sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Wiesbaden, den 7. Dezember 1900,

> Im Namen der tranernden Hinterbliebenen: Mina Henz geb. Birk. Withelm Birk. Adolfine Birk. Michael Henz. 5154

Michiang! Rut 1. Quai, Rindfleifch 54 Pf. Sammelfleifch 50 . ALHALLA- BEER Edweinefleifch 70 . Colberfleifch und Lenben fortwährend ju baben 5159 Abam Bombarbt, Walramfir, 17 XX Haupt-Restaurant.

Bente Camitag

Bur Andreasmarkt-Hachfeier: Großes

Freikonzert.

- Anfang 81/2 11fr.

09988888888888888888 Als paffende Weihnachtsgeschenke

empfehle meine felbstverfertigten 13 waaren

Colliers, Duffe bon 3 Dit. an

KOKOKOKOKOKOKOKO

bis ju ben feinften, - Ruticher Rragen. - Borlagen. Belgbarette. FIZNUTE (noueste Formen),

herrenhute v. 2.50 an, Rnabenhute b. 1.40 an. Grosses Lager in Mützen Begenichirme für Damen und Berren.

Franz Schwertfeger, Kürschner, 12 Faulbrunnenftrage 12.

ତ୍ରଶେଶରଣରେଉଉରଣରେଉରଣରେଉଣଣେଉ Turn-Verein.

Camftag, ben 15. Dezember, Abends 8 % Hhr, im Bereinstofal Dellmunbftrafe 25:

Monats-Verlamminng.

Tages . Orbnung: Bereinsangelegenheiten. Um recht gabireides und punttliches Ericheinen erincht Der Borftand.

Ausverkauf

ammtlicher Beihnachtsartifel, Anallbonbons u. Bonbonieren

wegen Abbruch bes Baufes.

R. Gutenstein, Micheleberg 6.

Petroleum Str. 17 Pfg., Gering Stud 5 Pfg., Salatol Sap. 40 Pfg., Mehl 16, 18, 20 Pfg., Salg 10 Pfg., ff. Kaffee gebr. 90 Pfg.,

5145

bei W. Kohl,

Roberftrafe 21, Gde Eteingaffe.



8558

Tables In

pehr. den Di

eine be

mit be

2bran

all ob

baf er

enttäu

ju feb

unb b Micber

men &

S. GUTTMANN & Co.,

Telephon Nr. 2096. S. Webergasse S.

Telephon Nr. 2096

Weihnachts=Ausverkauf

verbunden mit großer Preisermäßigung fämmtlicher Artifel unferes großen Waaknlagers.

Abtheilung I.



Extra-Verkauf in Kleider-Stoffen.

50 Big.

50 Bfg.

90 Big.

65 Bfg.



Farbige Aleiderstoffe

Reinwollene Chebiots, einfarbig, doppeltbreit Diagonal=Roppé, icone Farben, boppeltbreit Meter Damentuche, einfarbig, doppeltbreit Meter Cheviot noppe, unverwüftlich, doppeltbreit Meter Reinwollene Grep=Chebiot, boppeltbreit Meter Reinwollene Somespune, 110 Emtr. breit Meter 1.35 Mt. Somespune, farrirt und melirt, doppeltbreit Meter 95 Big. Jacquard Frife, boppeltbreit Meter 75 Bfg. Cheviotine rane, lette Reubeit, doppeltbreit Meter 1.— Mt. Meter 1.50 bis 2.— Mt. Dochelegante Reuheiten, boppeltbreit

Echwarze, gang wollene, glatte und gemufterte Rleiderftoffe Deter 1.-, 90, 80, 60 %, Schwarze, hochelegante, glatte und gemufterte Rleiberftoffe Deter 3.50, 2.50, 2.-, 1.50 ML Reinwollene Damentuche in nur foliben, bewährten Qualitäten 130,120 breit Meter 4.50, 4.-, 3.50 bis 2.- Mt. in weiß, crome und allen modernen Farben und Geweben Weter 2.50, 2.-, 1.50, 1.- bis 60 Big. Schwarze und farbige Seidenstoffe in Dammasse, Merveillieux, Tasset, Bonge, Foulards, Streisen, Caros und gemustert, Meter 3.50, 3.—, 2.—, 1.50, bis 75 Psp. in aröster Auswahl Meter 2.—, 1.50, bis 1.— Mt. Baichfeide in größter Auswahl

Gang Speziell zu Weihnachts - Geschenken geeignet: Roben in eleganter Aufmachung, 10, 8, 6, 5, 4, 3 bis 2.25 Mart.

Abtheilung II.

Leinen und Baumwollwaaren.

Drells und Jacquard: Gedede mit 6 Gervietten, reinleinen, Gebed 8, 7, 6 und Tamaft=Zafelgedede mit 12-24 Servietten, 3,40-6,80 lang, Geted 60, 50, 40, 35, 30, 27 bis Thee:Wedede mit 6-12 Servietten 18, 15, 10, 8, 6, 5 bis Drell=Tijchtucher, reinleinen Stud 3 -, 2.50, 2 - bis Damaft= und Jacquard=Tijchtucher in fconen Blumen. und Sternmuftern, Drell=Tijchtucher, reinleinen reinleinen und halbleinen, Stild 8, 6, 5, 4 3 bis Fertige Betttucher, rein- und balbleinen, Stud 4.50, 4, 3, 2,50 Fertige Blumeaux und Dedbettbezuge in weiß, Damait und Satin Stud 4.50, 4, 3, 2.50, 2 bis Stud 4, 3 bis Bunte Bettbezüge Stud 3,50, 3 bis

5	Riffenbezuge in Leinen und Cretonne, mit Sohlfaum, Ginfat und Feftons	30
19.—	Stud 4, 3, 2, 1.25 bis 90 9	Big.
	Bunte Riffenbezüge Stud 1.20 bis 75 9 Biber=Betttucher in weiß und farbig in allen Preislagen.	STB-
1.50	Jacquard: und Drell: Sandtucher Dub. 11, 9, 8, 7.50, 6 bis 3	.50
1	Damait: Gandtucher, reinleinen, Dub. 20, 18, 12 bis Gerftentorn=Sandtucher, rein, und halbleinen, Dub. 12, 10, 8, 6, 5 bis) i
1.50	Rüchenhandtucher Dyb. 5, 4, 3, 2 bis 1.	.50
2.50	Damaft=Gerbietten, reinleinen Dub 18, 14, 12, 10 bis & Drell= und Jacquard=Gerbietten, reinleinen und halbleinen,	
2.25		.50

Fertige Damen-Wäsche.

Damenhemden aus folibem Cretonne in allen Fagons, mit Spigen, Trimming Stüd 2, 1.75, 1.50, 1.25 bis und Dandfeftons Damenhemden mit reicher Stiderei, aus feinem Dabapolame Stud 5, 4, 3.50 bis Damen=Beinfleider aus folidem Cretonne mit Stiderei und Geftons Stud 2, 1.75, 1.50 bis Damen=Beinfleider aus Gatin Croifée, gerauht und ungerauht Bique, 4, 3, 2.50, 2 bis

Damen-Rachtjaden aus Bique, Croife, Satin, mit Stiderei und Sanbfeftons Stud 3.50, 3, 2.50, 2, 1.50 bis Damen=Rachthemden mit reicher Stiderei und Sandfestons aus folibem Dadapolame und Groifé, Stad 5, 4.50, 4, 3 bis Frifirjaden in großer Auswahl Stüd, 5, 4 bis bochelegante Garnituren, Rachthemb, Taghemb und Beinfleid, mit reicher Stiderei und Ginfagen, 16.-Garnitur 25, 18 bis Biers und Sansichurgen in riefiger Auswahl u. allen Preistagen von 35 Big. an. Seidene und wollene Schurgen Gtud 5, 4, 3, 2 bis 1.

Herren Derhemden und Nachthemden, sowie Arbeitshemden in großer Unewahl und in jeber Breislage.

Unterrode in Seibe und Salbfeide und Moiré-Belour, reichhaltigfte Musmahl, Stud 25, 20, 18, 12, 10, 8 bis Unterrode in Bolle und Moiré Stud 10, 8, 6, 5, 4, 3 bis Unterrode in Beloutine, Flanell und Calmuc Stüd 4, 3, 2.50, 2 bis 0.75 Stüd 18, 15, 12, 10, 6, 5 bis €tüd 10, 8, 6, 5 bis Morgenrode in Bolle und Beloutine Matinees in Boffe und Beloutine Bloufen in Geibe und Cammet Ctad 18, 15, 12, 10 Semdenbloufen in Bolle, Beloutine und Batift Demdenblousen in Wolle, Beloutine und Batift Strige Saustleider, Rod und Bloufe in Beloutine, Catin Augusta, waschechtem Stamose, Stud 7, 6, 5 bis Coftumrode, fdmarg, blou und creme, reinw. Cheviot und Domejpune Stud 18, 15, 14 bis

Befonders preiswerth!

Seidene und wollene Echarpes in größter Auswahl Strid 6, 5, 4. 3, 1.75 bis 1.00 Weiße leinene Taschentücher, Rasenbleiche Reinleinen verbürgt, aus nur besten Gespinnften ge- 0.90, 1.25, 1.50 bis zu 3.50 Beiße leinene Batift-Taschentücher, Steppsaum und Hohlsaum (10 Qualitäten) 1/, Dutend 2.25, 3.00 bis 5.00 Taschentücher mit Monogramm, schön gestickt, in weiß und weiß mit bunter Kante, 1/4 Dubend 4.50, 3.50, 3.00, 2.50 bis 1.50

Umtaufd bis jum 31. Dezember geftattet.

1 Bortfegung.

Wege des Schicksals,

Ergablung von Bilbelm Leufen. Er hatte mit ber gangen Weichheit und Innigfeit, beren er Sig war, gesprochen. Jeht bielt er inne und fuchte einen Blid ichweigfamen Mabchens an feiner Geite zu erhaschen; fie bermied indeß feine Mugen, aber er fühlte ihre Sand in ber

Wenn Du wüßteft, Greichen, wie weh es mir thut, mich

p pon Dir behandelt zu feben - - "Beter! Beter!" Aufschluchzend fcblang fie bie Arme um feinen Sals und barg ihr Ropfchen an feiner Schulter,

Betroffen bon biefem ploglichen Musbruch blidte Beier einige Setunden lang auf bas weinenbe Dabchen nieber. Er neben ben wohligen Duft ihrer glangenben ichwargen haare webt, fühlte bas Bogen ihres Bufens an feinem rafch flopfenben Bergen, und er ließ es wortlos geschehen, bag ber beftige Ihranemausbruch ber Schwefter fich entfub. Er fühlte, wie eme feftige Aufregung feine Glieber gittern machte. Dann lecte er feinen Urm um ihren Leib und fußte ibr, fie feft an fich jebend, bie Thranen bon ben Augen.

"Sag' mir, warum Du weinft, Greichen! — Darf ich's nicht wiffen? — Haft Du mich noch lieb? — — Er fab ibr mit beifen Bliden in bie feuchten, buntlen Mugen.

Bie traumperloren blidte fie in die feinigen, bis neue Thranen fie baran binberten.

Mein füßes Liebchen, fag, haft Du mich lieb?" wieberbolle Beter feine Frage, mit einer Stimme, bie bor perhaltener

Da fab fie ibn mit ihren thranengefüllten Augen an, wie einft auf bem Rirchhofe beim Begrabnif feines Baters. Die Some trat ploglich wieber bor feine Augen und es war ibm, els ob er, wie bamals, mit ihr weinen muffe.

Greichen aber war aufgesprungen und bavon geeilt.

Unfabig, einen flaren Gebanten gu faffen, blieb Beter gurid. Wie ein Taumel war es über ihn gefommen! Er fühlte, baf er biefes Mabchen liebte, liebte mit einer wahnfinnigen

Wenn Beter gehofft, balb wieber Belegenheit ju finben, ungeftort mit ber Geliebten fprechen gu tonnen, fo fah er fich enttäufcht. Gie fcbien ibm noch angftlicher aus bem Wege gu geben, wie bisher, und vermied gefliffentlich ein Alleinfein mit

Er bemühte fich vergeblich, eine halbwegs vernunftige Erffarung für bas eigentliche Wefen und Berhalten Greichens gu finden. Tagelang qualte ihn ber Bebante, fie tonne ihre Liebe mit rein geschwifterlichen Gefühlen bebauert haben, ibn leiben ju feben. - Gine wilbe Giferfucht fteigerte feine Leibenschaft.

Da gab es eines Tages einen Auftritt gwifden ibm und bem Bater. Der flotte Stubent batte feine Monatswechfel, Die ich auf bie, nach ländlichen Begriffen, anfehnliche Gumme von 150 Mt. beliefen, um mehr als bas Doppelte überschritten und baber Schulben gemacht, fiber beren Sobe fich ber einfache Bontelsgariner, bem ftubentifches Treiben geitlebens fremb geblieben war, entjette. Schmerz und Born über ben "ungeraihes nen Sohn" rangen in ibm um bie Oberhand. Durch bie andemend fpottifche Rube Beters gereigt, ließ Frang Steffens Ich folieglich binreifen und es fielen barte Worte.

3eht glaube auch ich, bag Du ein Richtsnut geworben

Peter erbleichte jah. Der Pfarrer! Muf ben Gebanten war er noch nicht gefommen.

Mit Pfarrer Roth ftanb ber junge Stubent feit feiner beimtebr auf teinem besonders guten Fuße. Wenn er auch gu flug war, bem Geiftlichen einen tiefern Blid in sein Inneres gu grigtten, ihm die Anschauungen über Religion und Rirche, Die a fich ingwischen zu eigen gemacht batte, gang zu offenbaren, ber Pfarrer batte genug gebort, um Frang Steffens feine Befarchtungen in Bezug auf Die religiöfen Anfchauungen bes Gobs nitzutheilen. Und ber Sanbelsgartner theilte biefe Bes urchtungen. Das lieg bie frubere Berglichteit zwischen Bfles evaler und Aboptivsohn nicht mehr auftommen; von Tag zu Jag wurben fie einanber mehr entfrembet.

Du bift ja jest großjährig", fuhr Steffens fort, als Beter ulchts auf feine Worte erwiberte, ba magft Du mit Deinem Ber-gnügen machen, was Du willft — ich befümmere mich um nichts Dann hatte er, bie Thur heftig hinter fich guichlagenb,

bas Bimmer berlaffen.

Alfo bas mar bes Raibfels Löfung! Ja, nur fo ließ fich Bretchens Benehmen ihm gegenüber ertlaren. Das glaubte er lest beutlich gu erfennen.

unter Buficherung prompter Bedienung, gu folgenben

Alfo Rampf! Rampf und wieber Rampf! Pfarrer würde er ichon fertig werben und Greichen follte bie fiegreiche Rraft feiner Liebe erfahren!

Aber balb fab er ein, bag ber einzige Beg gum Gieg ber Bfab ber Biefenlindener Tugend war. Um Greichens Bertrauen wieber zu gewinnen, batte er ein Anberer fein muffen, als er war. Wenn er auch ben Glauben feiner Rinbheit nicht ganglich berloren batte, feine Muffaffung ber Religion, Die er fich ingwifden erworben hatte, entfernte fich boch fo weit von ber ftrengen Gläubigteit im Elternhaufe, bag er allmählig bie Rluft ertannte, bie ihn babon trennte. Damit aber fab er auch ein, baß seine Kraft viel zu wingig war, um bas gigantische Sinberniß, bas er feiner Liebe im Bege mabnte, binmegguraus men.

Gine bumpfe Bergweiflung tam über ihn. suchte ibn die Mutter, welche seine Riedergeschlagenheit auf bas Burnen bes Baters gurudführte, ju troften und aufzuheitern. Frau Gertrub hatte ihrem Pflegefohn bie alte Zuneigung bewahrt und behandelte ihn mit ber gleichen Freundlichfeit mie borbem. Gie war es auch, Die ben Bater, ber icon bie Abficht gehabt, fich ganglich von feinem Reffen und Aboptivfohn losgufagen, wieber milber gegen biefen ftimmte.

Beter burchftreifte jest öfter ftunbenlang bie umliegenben Barten und Wiefen. Aber jebes Blagden, bas liebe Erinnerungen aus ben bergangenen Tagen ber Rindheit beraufbefdivor, fachte ben Schmerg in feiner Bruft bon Reuem an. Bo mar feine Rube, feine frühere Faffung und Gelaffenbeit geblieben?

Die Ferien nahten fich ihrem Enbe. Mit grimmigem Lachen über seine "verdammte Melancholie" schlug Beter am Tage vor seiner Abreise ben Weg jum Bahnhof ein. In ber erften Birthfchaft, ber er anfichtig wurde, fing er an gu gechen und zechte in ber folgenden tapfer weiter. In ziemlich "gehobener Stimmung" betrat er gegen Abend die "Reftauration zur Poft", wo die "Saute volee" von Wiefenlinden zu verlehren pflegte. Obne von den Anwefenden, unter benen fich auch ber Pfarrer befand, Rotig zu nehmen, begann er mit Traubchen, ber Birthin Tochterlein, gu icherzen. Traubchen betrachtete es als ihre Bflicht, ben Liebenswürdigteiten ihrer Gafte, folange fich jene in gewiffen Grengen bielten, tapfer Stanb gu halten.

Der Student ftreifte biefe Grengen mitunter bebentlich, ohne auf ben ftrafenden Blid bes Bfarrers zu achten. aber Beter anfing, über bie frommen Biefenlindener gu fpotten, indem jeber Rug gebeichtet werben milffe, fiel ihm ber Bfarrer ins Bort und erfuchte ibn, feine "Schandreben" gu uns

"Gie, Bert Beter ichien nur barauf gewartet gu haben. Bfarrer", begann er laut, ben Beiftlichen brobenb figirenb, "Gie follten Ihre Rafe, ftatt in bie Angelegnheiten anberer Leute, lieber in Ihren Rothipon fteden! Da ift fie an ihrem Blage!"

Der Pfarrer erwiderte nichts. Mus feiner Tifchgefellichaft beraus aber fielen Borte, wie "Lümmel" und "Unberfchamt-

Da griff Beter, ber ein Glas Bier nach bem anbern getrunten hatte, nach feinem ichweren "Gigerlfiod", fiellte fich in regelrechter Fechierposition bor feine Beleibiger bin und brobte, Jeben, ber es magen würde, nochmals mit ihm angubinben, nieber gu fcblagen.

Die Sache ware ohne allen Zweifel übel für ihn abgelaufen, wenn ber Pfarrer bie alfo Bebrobten nicht beschwichtigt batte. Mus Rudficht auf ben Beiftlichen und bes Stubenten Anfeben als Bflegefohn bes Sanbelsgartners, liegen fich bie aufgebrachten Bauern babon abhalten, bem Stubenten einen "Denfgettel" ju verabreichen, eine Thatigfeit, ju welcher man in Wiefenlinden und Umgegend befondere Beranlagung befag

Mit gefünftelter Rube bezahlte Beter feine Beche und verließ erhobenen Sauptes und ziemlich ficheren Schrittes bie Baft-

Seine Melancholie und feine Bergweiflung, bie ibn am Mittag bagu gtrieben batte, Bergeffen im Trinten gu fuchen, war inzwischen burch bie eifrige Musubung biefes Geschäfts und fein eben bestandenes "Abenteuer" einer übermutbigen und felbftbewußten Stimmung gewichen, bie ihn bor ber Sand nicht an Rachhaufegeben benten ließ. Als trintfefter Bruber Stubi feste er feinen "Bierbummel" noch einige Beit lang fort, um endlich, in fpater Stunde, ichwantend ben Beimmeg angutreten.

Er hatte inbeffen noch fo viel Befinnung, beim Nachbaufetommen berbaltnifmäßig geräufchlos gu Werte gu geben. Be-reits auf bem Flur entlebigte er fich nicht ohne Unftrengung feiner Stiefel und ftieg auf ben Goden bie Treppe binauf. 218 er an Greichens Rammerthur vorübertam, fonnte er ber Berfuchung nicht wiederfteben, auf Die Rlinte gu bruden. Thur ging geräuschlos auf

Mis er eintrat, wandte fich bie Bestalt ber Schwester mit einer Bewegung heftigen Schredens bom geöffneten Fenfter, durch das ber Mond feinen geifterhaften Schein ins Fimmer warf bem Gintretenben entgegen.

Das batte Beter nicht erwartet. Geine momentane Berwirrung machte ibn fcmanten und fcmantenb, nunmehr bol-

lig beraufcht, trat er auf Gretchen gu.

"Mein fuges, beiggeliebtes Greichen!" ftammelte er und berfuchte, fie zu umfaffen, boch Gretchen wich gur Geite. Dabet fiel ber bleiche Schein bes Monbes auf ihr Beficht und übergoß es mit einem erftarrenben Sauche. Wie fie fo mit abwehrend erhobenen Sanben baftanb, fab fie einem Gefpenft abnlichet, benn einem jungen Menschenleben.

Beter fühlte ein geheimes Grauen. Dann fuchte er mit fceuem Blid ihr Muge. Da traf ibn ein fo entfehter, emporter Blid, bag er augenblidlich wortlos aus bem Zimmer taumelte.

Um folgenden Morgen erwachte Beter mit schwerem Ropfe. Er befann fich nur mubfam auf die Ereigniffe bes borigen Abenba. Bei ber Erinnerung an bie Scene im Schlafgemache Gretchens stieg die Rothe ber Scham beiß in fein Geficht. Er glaubte fich tlar barüber zu sein, bag er burch biefen in ber Truntenbeit begangenen Schritt alle Achtung bes geliebten Maddens verloren babe, und er war entschloffen, die heimath für immer zu berlaffen.

Mis bie Stunde bes Abschieds schlug, gab er fich absichtlich teine Mube mehr, bas geloderte Band, bas ihn noch mit ben Geinigen bertnupfte, auf's Reue gu befeftigen. Frang Stefe fens that seinerseits nichts, um ben Sohn zu etwas Derartigem gu veranlaffen, wenn nicht bie llebergabe ber Familienpapiere und bes Bermogens Beiers an biefen einen folden 3wed haben follte. Daß ber Scheibenbe die Papiere wortloß an fich nahm, berftimmte auch bie Mutter und hielt fie bon einem weiteren Berfuche ber Musfohnung von Ontel und Reffen und Bater und Sohn ab. Go war benn ber Abichied froftig und turg. Am liebften ware Beter gegangen, ohne Greichen wieberaufeben.

Mis er fich ihr naberte, fab er ihre verweinten Augen, bie fie vergeblich ju verbergen fuchte, Gie manbte bas bleiche Ge-ficht gur Seite und berührte feine hand taum, als er ihr Lebe. mobl fagte und mit bittenben Bliden ihre Bergeibung erfleben

Beter ging. Es beburfte feiner gangen Willenstraft, um gegen bie auf ihn einfturmenben Empfindungen angutampfen und bas frampfhafte Mufguden feines Schmerges gu berbergen. MIS er, in eine Ede bes Gifenbahncoupee's gefauert, bie letten Saufer und Baume bon Wiefenlinden binter fich berfcminben fab, legte es fich ibm um Bruft und Gebirn wie mit bleierner

Beter Steffens war feit einem Jahre wieber in Berlin. Aus ber heimath gurudgetehrt, fturgte fich ber junge Mann mit lleberlegung in bas geraufchvolle Leben ber Großftabt, mit feis nen mannigfachen Bergnügungen und Aufregungen - er wollte Greichen bergeffen.

Aber trot ber häufigen und reichlichen Anwendung feines in Biefenlinben erprobten Beruhigungsmittels gegen feelifche Leiben, trot Theater und Barietee und gablreicher galanter Abenteuer, benen er jest mit Borliebe nachging - bas verlores ne Barabies in ber Beimath ftanb immer wieber bor feiner

Dann warf er fich wieber auf fein Studium, in ber Soffnung, die Arbeit werbe ihm bas beiß erfebnte Bergeffen bringen. Und wirflich empfand er fie als wohlthuenben Balfam, wenn fie auch bie Bunbe feines hergens nicht bollig gu beilen ber-

Auf bem Bege bon ber Uniberfitat nach feiner Bobnung in ber Rariffrage, war er eines Mittags eben im Begriffe, in bie Friedrichstraße einzubiegen, als er quer über bie Strafe "Unter ben Linden" eine junge Dame fich nabern fab, beren Beficht ibn feltfam feffelte. Es zeigte ein gierliches Oval, beffen feine, flare Blaffe bon einem leichten Rofa überhaucht mar. Mus ihren bellen, blauen Mugen fprach falter Ernft, ber mit ber Jugend ibrer Gigenthumerin in auffallenbem Biberfpruch ftanb, mabrend ber reiche Ausbrud um ben feingefdnittenen Mund ihrem Gefichten eimas ungemein Liebliches verlieb, bas fippige, unter einem bochmobernen Bute bervorquellenbe Saar war hellblond und nach ber neueften Mobe aufgebunden. Ihre folante, elegante Geftalt war von jenem Milieu ber Bornehms heit umfloffen, bas ben Menfchentenner auch im Gewühl ber lafterhaften Großftabt bie "Dame" erfennen lagt.

Bar auch Beters Menschentenninig noch im Unfangoftabium ihrer Entwidelung begriffen, er hatte boch bie beutliche Empfindung, bag biefes bolbe Befen nicht gu bertennen fei. (Fortfehung folgt.,

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. - Grosses Lager.

und Unren verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1 Stiege, a. d. Marktstr. Kapf n. Tansch von altem Gold und Silber. 355

Photographisches Atelier W. Spriestersbach tadelloser Porträts

Westendstrasse 21

Cabinet Cabinet

Wiesbaden, EMILLE DIETZ, 4 Morisftrage 4.

Empfiehlt flets bas Reuelle in herr a., Damen und Rinder Schirmen, Rragen., Maufchetten, Crabatten Borhemben, Tafchentucher, Dofentrager, Manichettenfnopfe, Glace, Mititar- und Stoff-Dandichunge. — Cherhemben nach Raaft, tabellojer Sit garantitt.

Beichstags-Berhandlungen.

14. Gipung vom 6. Dezember, 2 Uhr.

Das Sans ift ich wach befeht. Um Bunbebrathotifche: v. Thielen, Brefelb u. M.

Sunnichft wird ein ich leuniger Antrag auf Ginftellung eines Strafversahrens gegen den Abg. Thiele (G.) angenommen. Dann wird die Berathung über die Lohlen-Interpellation

Sanbeisminifter Brefelb wendet fich gegen einige Arnherungen bes libg. Richter. Staatliche Berfaufsfeellen für Robien gebe es bereits, bes Albg. Richter. Staatliche Berkaufsstellen für Kohlen gebe es bereits, natürlich nicht auf jeder Grube. Man werde gut thun, es bei dem bestehenden Fusiand zu belassen. Das das Centralburcau in Schiesen unter seinem Borgänger, sei nicht richtig. Den Eintrit der siskalischen Gruben in das unter keinem Borgänger, sei nicht richtig. Den Eintrit der siskalischen Gruben in das Syndiat halte er nicht für zweifunöhlg, da er dann nicht in der Lage sein werde, die Preise so lange als möglich niedrig zu halten, um erst in die Höhe zu gehen, wenn die Preise sich beseitigt haben. Er bade stell, so viel als nöglich, die Interesien der Archister berücksichtigt. Das in Bayern die Grubenbenderr auf Grund des Berggsiehes gezwungen würden, neue Schänte zu erössun, möge richtig sein. Aber in Preusen seit gegen die Grubenbessier nur aus dem Grunde nicht vongegangen worden, weil sie ans freien Stücken gethan hätten, wogn das Berggssch worden, weil fie ans freien Studen gethan batten, wogu bas Berggejes

Eisenbahmminister von Thielen bestreitet, daß der Schweiz billigere Kobien als Bauern gelieiert seien. Der Borichlag des Grafen Kanih, nur den händlern Aussiuhrtarise zu gewähren, die sich auf einen bestimmten Berdienst verpflichteten, sei ganz undurchführbar. Auch musse man berichtsichtigen, daß ein großer Theil der Nohlen auf dem

Wasserwege bestöchert werde. Abg. Sach fe (S.): Ganz unberechtigt set der Borwurf, daß die Arbeiterstreits an den hohen Kohlenbreisen Schuld seien. Ben 430 000 Arbeitern hätten höchstens 20 000 8—14 Tage gestreift; das könne and bie Preise unmöglich Einfluß gehabt haben. Selbst wichrend der Streiks seine nach Cesterreich ungeheure Massen beuticher Kohle ausgeschitt, ohne daß die Regierung dagegen Einspruch erhob. Ebenso unrichtig sei es, daß Me Arbeiter so hohe köhne bekommen; die Arbeiteligung fet in den letzten

Jahren um 21 bAt. gestiegen, ber Lohn nur um 13 pAt. Die Dauptsicht an den hoden Preisen trage das Kohleniundikat, das die Produktion einichenklier, um die Preise in die Höhe gu ichnunden. Auch die Höheler datten an den Preisteidereien sich beiheitigt, es bestebe auch ein Handerring. Ihm liege der Brief eines Harburger Kuhlenhandlers vor, dem von dem Kahlenhandlers ber Dere eines Darburger Kuhlenhandlers vor, dem von dem Andlenigndisch die Kehlen entzogen wurden, weil er zu billig verkaufte. (Hört! Hölt!) Pilicht der Regierung wäre es geweien, die Kohlenigden aussuhr auszuheben oder wenigstens einzuschrönken. Aber die schlesischen Grubendessper, die dem Centrum augehören, seien eben so schlämm wie das Sundian. Derr Hilbs das die Villenkolonien in den Ernbendezirken gelobt. Aber auf der Zoche Hannover habe man den Arbeitern für die Rolonien 300 000 Mark abgegogen. Dofür könne man freilich den Wohlthäfer der Menschheit spielen, Billen bauen und Monarchen zu Gafte laden. Auf vielen Gruben nuftften die Arbeiter in Erdhätten und Ställen wohnen, und man habe Lohnredugirungen vorgenommen, obwohl die Divibenden von Jahr ju Jahr fleigen. Daran feien auch Ab-

Brafibent Graf Balleftrem erfucht ben Rebner, nicht auf bie

Privatverhältniffe einzelner Abgeordneter einzugeben. Abg. Sach fe (verfiahrend): Die Abgeordneten bom Centrum follten auf ihre Gestimmngsgenossen in Schlessen einwirten, daß sie die Borschriften der Bergdeborden besier bewächten. Wenn das Centrum nicht die katholischen Bergarbeiter hinderte, mit den anderen Bergarbeitern hand in Dand zu gehen, ware die Lage der Bergarbeiter ichon lange eine viel bestere. (Obo! im Centrum.)

Sachfifcher Bundebrathsbewollmuchtigter Gifder: Die fachfiiche Regierung habe gleich beim Auftreten bes Andermangels alles gethan,

Regierung habe gleich beim Auftreien des Kohlemmangels alles gethan, um demleiben entgegengutreten. Einkaufsgenossenichten seien auf ihre Anregung gebüdet, Frachtvergünstigungen gemährt worden. Seteiks würden häufig aus dem Gunnde in's Leben gemien, um einen Kohlenmangel zu erzeugen und dadurch einen Druck auszuüben.
Abg. Gamp (Ihp.): Das Kohlenhundskat wirte nichtlich, indem es die Kohlenpreise regulire und zu große Preisischwankungen verhindere. Die Höhe der Kohlenpreise sein icht auf die Maspuahmen des Syndskats zurückzuschen, sondern auf die allgemeine Loge des internationalen Kohlenmarks. Es sei zu würzische, daß der Staat in Oberschleisen ein Kohlendpudikat gründe und in Weisfalen Gruben erwerbe, um einen

Einfluß auf die Preisbildung zu erlangen. Daß das miele fei, beweise die Betheiligung des Staates am Kaftinnbert Freilich milfie auch der Staat die Produktion in gewissen Greuzen halten mit Rüchjagt auf die Arbeiterfrage. In der oberichlesischen Greuze mit Rüchigit auf die Arbeiterfrage. An der oberschlesischen Gerry tounten gang gut galigische Arbeiter verwendet werden; eine liebentuntung des Landes nut fremden Arbeitern set darum nicht zu besünchten. Der preutstischen Regierung toune der Vorwurf nicht erspart werden, daß se durch allzu frenge Absperrung der anslandischen Arbeiter die Kolten noch gesteigert habe. Die Ersterung der Kohtenwoth in der Preste habe gleichjalls wesenlich dazu beigetragen, die Krisis zu steigern. Der Kohtenwoth des Reichstags mögen dagegen zur Beruhigung beitrogen. Ein Kohtenweitendsstaden mögen dagegen zur Beruhigung beitrogen. Dienbeidminster Brese ist de bewerkt, das der kommissionerie Beruhieb der Kohten nicht möglich set, planuntage Bergbehörden hölten sich

bagegen ausgeiprochen.

abg. v. Cgarlinsti (Bole): Alle vorgefcliagenen Mittel ge-nügten nicht, die Kohlennoth zu heben. Ein Gefühl des Retdes tabe ibn ergriffen, als er gelefen, daß der frühere Generalgouverneur von Warschan die Rohlenhander zu sich tommen ließ und ihnen die Porfe

Mbg. Dr. Badinide (freif. Bg.) wilnicht, baß bie Regierung ben Abg. Dr. Paciniede (freif. Bg.) wünscht, daß die Regierung dem Hause ein Bild von der gegenwärtigen Taxislage gebe. Ein Ausschroderbot für Koblen sei mit den Handelsverträgen unvereindar und würde zu einem die Industrie schwer schadbzenden Zoultriez sühren. Eine Berstinatlächung des Bergdauß, wie sie die Gozialdemoktatie sordere, sei nur ein Schritt weiter zur allgemeinen Berstaatlächung der Broduktion. Auch würde eine Berstaatlächung des Bergdauß keine Berbitigung der Preise dringen: die preußische Eizendahwerwaltung dabe ja auch kinne billigen Personentarise eingeführt. Hür das Kohlenspudikat wolle er sich nicht echaussiren, dasselbe suche eben so viel zu verdienen, als es mit Anstand sonne. Die Preise würden von dem Angedot und der Rachfrage regulirt. Hossentich würden der Kochenvertheuerung, sondern auch der Broddertheuerung entgegentrum und sich über alle Sonderintereisen hinwegleben.

Hierauf vertagt sich das Hand auf Freitag 1 Uhr. (Rechnungsschen und Fortsehung der heutigen Besprechung.

fachen und Bortfebung ber heutigen Beiprechung.

Bu verfaufen:

Billen, Berrichoftobaufer, Benfionate, febr flott gebend, Sotels

Beichaftebaufer fur Schreiner, Megger, Bader, Ruticher ufm. in allen Stabttbeilen.

Ein haus mit langjahrigem, febr flotten Befchaft, mehrere Saufer werben auch gegen Bauplage ober fleinere Saufer in Taufch genommen. Bauplage und Grunbftude, lentere qu Speculation geeignet, burd bie Immobilien-Agentur 4557

Mathias Feilbach, Mikolasstraßt 5.

Gehans Gakwirthschaft, 8 u. 4 Zimmer . Bohnungen Anzahlung 8000 Mt., Brancrei leiftet Zuschuß, beste Lage abtheilungshalber zu vertaufen burch den beauftragten Agenten Joh. Ph. Araft, Bleichftr. 2, 2. Sans mit Thorsabrt oder Laben, Labenzimmer n. Bertstatt

2 u. 3 Zimmer-Wohnungen, für nur 50 000 Mt. be 4000 Mt. Ungahiung zu verlaufen. Dasseibe ift in bestem Zu- flande und remirt 3500 Mt. Miether Naberes bei Kraft, Bleichften 2, 2.

Gastwirthschaft mit gr. Raumlichtenen, Regelbahn, Garten- wirthichaft, abne Kangeneren, grundlichtenen, Regelbahn, Garten-

virthicaft, ohne Concurreng, rentirt 2000 INt. frei, Brauerei leiftet Bufdug, in füblider Bage Biesbabens, gu vertaufen burch Rraft, Bleichftr. 2, 2.

Denes Dans mit 2 großen Laben, großem Reller, Lagerraume, 5 gr. Bimmer, Bad, eleftrifches Licht im Stock, in ber Mabe bes Ronnenhofs, febr preiswerth zu verfaufen oder gegen Bauplate einzutausche.n. Ausfunft und Blane burch

Rraft. Bleichftr. 2, 2. Sans mit Laben großem Sof u. Lagerraumen, mit einem borguglichen Landesproduften, Glafchenbier- u. Burn-Gefchaft, wegen Krantheit fur 52000 Mt. bei 5000 Mt. Angahlung mit Beichaft u. gr. Inventar ju vertaufen burch

Rraft, Bleichftr. 9, 2. Sans far Weinhandler in ber unteren Abetheibftrage mit 5 eleganten Zimmer. Wohnungen wegingsbalber zu ver-taufen burch Rraft, Bleichfte. 2, 2. Denes Dans Bismardeing, 2 mal 4 Zimmer, Bab, vorn u. hinten Balton, rentirt 1600 Mt. frei, zu verlaufen burch Rraft, Bleichfte, 2, 2

Denes 4ftodiges 3 Simmer-baus, barn und hinten Barten, Lage Weftviertel für 40000 Df. ju verfaufen burch Araft, Bleichftr. 2. 2.

Gehaus für Mehger, mit Stallung, Futterraum, alles bor-hanben, hat 2, 3 und 4 Bimmer-Bohnungen, cietrifches Bicht, Leuchte u. Rochgas, vorn und hinten Balton, mit einem Ueberichng bon 1500 Mt., ju verfaufen burch

Rraft, Bleidftr. 2, 2.

Zu verkaufen.

Rentabl. Gtagenhans, 7-Bimmer-Bobnungen, Rheinftr, vor-

Rentabl. Etagenhans, 7-Zimmer-Wohnungen, Rheinste, vorgeruden Aiters wegen unter gund. Bebing ju verlaufen burch Wilh, Schüftler, Jahnstraße 36. Rentables Etagenhans, Kaiser Friedrich-Ring, weches eine Wohnung von 5 Jimmer frei rentirt, fortungshalber billig zu verlaufen burch Wilh. Schüftler, Jahnstraße 36. Paus, süd. Stadinbeil, Thorsabet, großer hofraum, Werkfatt, für jeden Geschäftsmann geeignet, rentirt eine 4-Zim.-Wohn, und Werkfatt frei. Kleine Angablung burch Wilh. Schüftler, Jahnstraße 36. Paus, Mitte der Stadt, 2 Edden, größerer Hofraum, große Lagerräume u. Keller für jedes gröhere Geschäft geeignet, auch wird ein daus im Tausch genommen

Bagerraume il. Reite fur peors gropere Gefchalt geeignet, auch wird ein haus im Taufch genommen burch Wilh. Schuftler, Jahnftr. 36.

Etagen-Biffa (hainermeg), mit schunem Garten, besonders für einen Arzt paffend durch Wilh. Schlifter, Jahnftr. 36.

Villa. Maingerftraße, mit schunem Garten, sowie eine folche Bittoriaftraße burch Wilh. Schuftler, Jahnftr. 36. Bifferioftrage burch 2Bith, Crhuffter, Jahnftr, 36. Biffe, nabe ber Rhein- und Bitheimftr., mit 8 Bimmern, Bab

burch Wilh. Schufler, Jahnfte, 36.
Bille, am Rerothal, 13 gimmer, Bab, ichnem Garten, blüg fell burch Wilh. Shüfter, Jahnftraße 36.
Dans, Elijabethenfte., in welchem feit Jahren Benfton mit bestem Erfolg betrieben wirb, 10,000 Mart Anzahlung burch Wilh. Schuffler. Jahnste. 36.
Dans, gang nabe ber Abeinfte., 4-gimmers Wohnungen, besonbers für Beamten geeignet, fleine Anzahlung für 48,000 - 2Rt.

burd With. Schuftler, Jahnftr, 36,

Unter den coulantesten Bedingungen taufe ich ftets gegen fofortige Raffe alle Arten Mobel, Betten, Bianinos.

Baffen, Fahrraber, Inftrumente n. bgl. Taxationen gratia. Abhaltungen von Berheigerungen unter billigfter Berechnung. Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgaffe 12.

Zagator und Muction ator

Die Immobilien- und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmundftrage 53,

empfiehlt fich bei An- und Berfauf von Saufern, Biffen, Bau plagen, Bermittelung von hoppotheten u. f. m.

Bwei febr rentabl. Danfer, Rabe Bismard-Ring, jowie verich. Saufer mit Stallung, welt, in fubl. Stabttheil gn vertaufen burch 3. & G. Firmenich, Gellmundftr. 53. Gin Erthaus, Mitte Stadt, befte Lage, mit ober ohne Befcaft gu verfaufen burch

3. S C. Firmenie, Gellmunbftr. 53. Ein Gefchaftehaus mit verfchieb. Baben und Baderei, Mitte Stadt ju verfaufen burch

3. S G. Firmenich, Dellmunbftr. 53

Mehrere febr rentab. Saufer mit und ohne Werffatt, wefil, u. fubl, Stadtbeil zu verfaufen durch gellmundftr, 53. Ein neues mit allem Comfort ber Reugeit ansgestattetes Gtagenhaus mit Rubgarren und Bleichplay gu vert, burch 3. & G. Firmenich, Delmundftr. 53.

Debrece Biffen mit Garten, Emfer u. Baltmubiftrage im Breife von 56-65 u. 95000 Mart zu vertaufen burch

3. & C. Firmenich, Bellmunbftr, 58, Ein Laubhaus. 90 Rth. Terrain, Rabe bes Balbes, für 50,000 Bit., ein Lanbhaus. 77 Rth. Terrain (Bierfabrenfohe) für 40,000 Mt., fowie verich. größere und lieinere Danfer mir Garten u. f. w. in Eltbille ju verfanfen burch

3. & C. Firmenich, hellmundftr, 53. Berichiebene Sanfer mit Birtbichaft in febr guter Lage fawie zwei neu erbaute Saufer mit Birtbichaft, außerbalb, ju vert burch 3. & G. Firmenich, Bellmundfir. 53.

Gine Angabl Benfione. und Derrichafte-Billen in ben berich. Grabt- u. Breidiagen ju verfaufen burch 3. & C. Birmenich. Bellmunbftrafie 53.

Berfchiebene icon angelegte Gartnereien, fowie Grupde ftude und Wiefen, bie fich bagu eignen zu verfaufen bisch 3. & C. Firmenich, hellmunder. 53.

Bliuden=Auftalt Bisaltmiiblftr. 13

Blinden-heim Emferite. 51.

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Adrbe jeder Art und Größe, Bürftenwaaren, als: Befen, f.
Schrubber, Ableife und Burgelburften, Anlchmierer, Kieiber und Bichaburften zc., ferner: Fustmatten, Klopfer, Stroffeile ze Bobrfige werden ichnet und billig nengeflochen, Rorb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt. 695 gurudgebracht,

olenamianahannahankahankiahanahanahana

Winterstation

Nordrach, (bad. Schwarzwald). Sanatorium Dr. Hettinger.

Große Answahl

Andreasmarkt-Postkarten.

Rud. Bedytold & Co., Luifenftraße 33.

Zum bevorstehenden We'hnachtsfest bringe meine Specialitäten:

In- u. Ausl. Schmuck- u. feine Lederwaaren

In bekannter Güte u. billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 48. Massauer Hof.

NB. Ab 1. Dezbr. bewillige auf die bestehenden Preise 5 Prozent Rabatt per Casso.

Schenken Sie

zu Weihnachten:

100 Visitenkarten . . von 1.00 Mk. an

100 Neujahrskarten . " 1.20 " "

100 Briefbogen mit Namen " 3.00 "

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger, Mauritiusstrasse &

Ren! Ren! Elektrische Lichtbäder

--- in Berbinbung mit Thermalbabern +--(erfte und alleinige Anftalt Biesbabens) Gicht, Aheumatismus, Diabetes, Ichias, Influenza, Rerben., Mieren-und Beberleiben, Afthma, Ferfucht, Blutarmut, Reuralgien,

Thermalbaber, Douchen (Madener Art), Baber-Abonnement, gute Benfion embfichte

H. Kupke,

"Babhaus jum golbenen Roff", Bolbguffe 7.

HastDueinenGarten?

Versäume nicht, Dir eine Probenummer des reich illustrirten "Erfurter Führers im Gartenbau" kommen zu lassen. Derselbe erscheint in Erfurt beim berühmten "Blumenschmidt". Bringt viele praktische Ratschläge. Probenummern werden gern umsonst geschickt-

Bienen-Honig

.ed Bienenguchter-Bereine für Biesbaben

und Umgegend.
3ebes Glas ift mit ber "Bereinsplombe" verfeben. Affeinige Bertauföstellen in Wiesbaden bei Raufmen-Beter Quint, am Martt; in Biebrich bei hof . Condites C. Machenbemer, Rheinstraf

w 2

P. 3 Car Ea Simu. 5004

But. Bu

e Süle Bie ficht un Sound

sangt, 1. Jahn Berion 1 Jahr beit 部市

felbfir erhält mb Bog

Bran Frai pt mit Selli mb Log Man

Rirhti mbi bermiet! Em i Reberre

Sch (Bell

niellager breite 4

Jun

到明

fi jeber in jeber in palet in palet

Johnungs-Anzeiger Yohnungs-Gesuche

Raufmann, irntheils im Jahre auf Reifen, in ber Rabe bes Bahnhofes ibia möblirtes

3immer Offerten erbe unter P. 3565 an die Erped. be.

Dame jucht ein ungeniertes mer. Off. erb. sub A. 5004 a b GIP

Mermiethungen.

4 3immer.

beiftr. 24, Ede Miebiftr. (Reu-D beul, find Bobn. b. 4 u. 5 B. ait i vin. R. im Saufe felbft, 1. Et.

2 Bimmer.

Biebricherftr. 19 a nnt Bobnung, 2 Jimmer nebft eide und Refler auf 1. Januar

Sonnenberg Gartenftr. 4, pungi. 1, St. p. 1. April ; vermieth

1 Bimmer.

Schnitraffe 19, Bart., un. on an verm. Zamalbacherftr, 22, Garren a fpater gin wemietben. 5129

Möblirte Jimmer.

feibftraffe 22, Sinterb. Batt., erbalt ein anftand. Arbeiter Roft. Frantenfir 23 fann 1 auft.

Frankenftr. 26, 1, mobl. Bimmer ju verm. 2735

Sellmunbftraße 18, 2. Gt ethalt ein junger Wann froft 4355

mancitinestr. 8, 2 1., ille mabl. Zimmer ju bertin. 4600 munger, 62, 3th. 1. St. bei Muller er, 1 ob, 9 reini, Arb. & Logis m. ab obne Ron 4970 Dirhtfir 10, 1 St i warmed, mbblirtes Manfarbegimmer gu

5088 Beg. mobl. Salon n. Schlafzim. ut feinen herrn ob, Dame a. fof. pr bm. Rab. Rheinftr. 52, 1. 4938 In möblirtes Bimmer mit In gn vermethen Schulgaffe 7,

chachtitr. 5, gtb. ton. Irbeiter Schlaffelle erhalt. 5127 Melleinfte. 22 tann 1 cemi. Arbeiter Schlafftelle mit affre erhalten.

Gm junger reinlicher Arbeiter erhalt Stoft u. Logis. [5138 firnbirage 3, 2. Suege fints

Beftenbftrage 17, part. 2 möblirte Bimmer

Werkftätten etc.

Oranienstraße 31 Drie, belle QBerthatte mit fleiner ber ju verm. Rab. Dinterbans 5306

Entrejol, bell u geraum., per Januar evt, fpater g vm Rab. laubach, Schwalbacherftr. 3 6125 Berffatt ju vermietben.

eres part. Stallung für 8 Bferbe u. Butterraum, entl. agerroume ju verm. Eleonoren.

ď.

m

Meglein Oranienftrafe 3, 1 Ct. Agentur für & Immobilien, Inpotheken, Smangirungen.

Supothekengelder par Dobe, 3u 41/2 vat. bis h par. Privattare. Ausfrust annigetellich. 4828

Jac. Rrnbp, jum "Denifden Saus", Dochfatte 29,

Arbeits-Nadweis.

11 Uhr Bormittage

Stellen-Gesuche.

Em junger Mann, 21 3. municht gum 1. Januar Stellung für Ruche und Saus. Geft. Offerten erbitte poftlagernd unter W. R. 88, Drebtan. Prov. Brandenburg.

Innger Kaufmann, feither Filipleieiter, municht irgend eine Agentur ober Bertretung ju übernehmen. Dff. a. d. Erpeb. bs. Bl. unter B. 5044.

Offene Stellen.

Mannliche Berfonen.

Tüchtige Inferatenfeher

fofort gefucht.

Wiesbadener General-Mngeiger.

Ingendlige Arbeiter nicht über 18 Jahre alt - finden

gut bezahlte Jahresftellen, Champaguerfabrit Biebricherftrafe 27. Biesbaden.

Jugendt, Arbeiter u. Arbeiteringen bur banernbe, lohnenbe Beichaftigung gesucht. 5022 Wiesb. Staniol- u. Metalltapfelfrabrit u. Flach, Aarfit. 3.

Reifenbe n. Colportente f. Bilder, Bilber und Sausfegen gegen bochfte Provifion fofort gefucht. 4502 Grantenftrofe 28, 1 L.

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnamweis im Rathhand. - Tel. 2377 ausschließliche Beröffentlichung

ftabtifder Stellen. abtheilung für Manner. Alrbeit finben:

Berrichafts-Bartner Steinbruder Schneiber Schuhmacher Bagner Lehrling: Schneiber, Spengler, Schloffer Euncher

Berrichaftebiener Rranfenwärter Urbeit fuchen: berrichnite-Gartner

Ranfmann Arch Sausfnecht Einfaffierer Rranfenmarter. Wallen'r Babmeifter.

Weibliche Verfonen.

Bertauferin

jur Mushülfe gefucht. Wilhelm Pütz,

Bebergaffe 37.

Ein tücht. Mabchen für Sans-und Ruchenarbeit fofort gefucht. Blatterfir. 16. 2340

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Biesbaben. unentgeltliche Stellen-Bermittelung

Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenbe. Abitheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinnen. fuct flanbig:

Röchinnen Allein. Saus., Rinder. Bimmer- u. Ruchenmabden Botel-Berfonal.

Bald. Bub u. Monatfrauen. Gut empfohlene Mabden erhalten fofort Stellen.

Raberinnen n. Buglerinnen. Abtheilung II. für feinere Berufearten.

vermittelt: Rinberfraulein u. . Barterinnen, Stuben, Sousbalterinnen für Brivate u. Sotels.

Jungfern, Gefenichnen, Rrantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Budhalterin Lebrmädchen, Sprachlebrerinnen.

Ein. gewandte frau in ein. gut bejachten Reftaurant ober fonft. Saaiban bie Garderobe übernehmen. Bu erfragen in ber Expedition bs. Blattes. 5046



Paris 1900 "Grand Prix" Höchste Auszeichnung

Die nütlichsten Weihnachtsgeschenke.

Singer Nahmaschinen find maßergistig in Confirmation and Kut-Singer Nähmaschinen find unerreicht in Leiftungefähigfeit und Dauer.

Singer Nähmaschinen find unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie. Singer Nähmaschinen find in den Jabrithetrieben die meift bet-

Simeer Nahmuschillen find für die moderne Runftfiderei die geeigneißen.

Roftenfreie Unterrichtefterfe in allen bauslichen Rabarbeiten wie in Moberner Runftfliderei, Lager von Stidfeibe in großer Farbenauswahl. Gieftromotoren für einzelne Dafdinen gum Dansgebraud.

Singer Co., Mähmaschinen Act-Ges.

Wiesbaden, Marktstrasse 34.

Mädchenheim Stellennadzweis

Schwalbacherftrafte 65 II. Scfort u. fpater gefucht : Maein., Band., Bimmer. u. Ruchenmabden. Rödinnen ür Brivat u. Benfion, Rinber gartnerinnen, Rinbermabden. NB. Unftanbige Mabden erb. billig gute Benfion. 260 P. Gelsser, Diafon

Drivat : mitrage in. mbend-tifd IR. 1.20 empfiehlt. Offerten unter M. G. 100 an ben General-Angeiger gu r.

Empfehlungen.

Site werben fcon u. bill aufgarnirt 3300 Walramfir. 25, 1.

Gine Raberin empfiehlt fich im Ausbeffern, Stopfen u. f. m., fur Rleider und Beiggeng. Rab. Schwalbacherftr. 65, 2 St. 4981

Schirme merben übergegen, Fran Fifther, Steing, 20, Grtib.

Trauringe

mit eingebauenem Fringehalt ftempel, in allen Breiten, liefer gu befaunt billigen Breifen, fomie

Goldwaaren in iconfter Musmahl." Franz Gerlach, Edmalbaderftrage 19 Schmergiofes Obriochftechen gratis

Kaisei - Panorama

Mauritiusftrage 3, neben ber Balballa. Bebe Boche eine neue Reife. Dieje Woche vom 2, bis

8. Dezember: Orientreife bee Deutschen

Raiferpaares. Konfiantinopel, Jaffa, Jernfalem, Bethiebem, Damostus 2c. Eintritt 30 Pi., Kinder 15 Pf. 21bonnement.

Taglich geöffnet von Morgens 19 bis Abends 10 Uhr. 4808

Trauringe

iefert bas Stud von 5 Mt. an Reparaturen

in fammtlichen Comudfachen fomie Reuanfertigung berfeiben in fauberfter Ausführung unb

allerbilligften Breifen. F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Ctiege, Rein Laden,

Käufe und Verkäufe

Dopbel-Bonny m. complettem Gefchirr und Wagen bill, ju vert. 4447 Saulgaffe 14 i. 2. Emipanner filberpiatt, Bierde. gefchier billig ju verlaufen. 4448 Sacigaffe 14 L. 2.

2 neue Rüchentifche billig gur vert. Rab. Stringaffe S1, bort.

Biehjalz.

(Abfanials) billig abgugeben. Chemifche Berte vorm. D. u. G. Albert, Biebrich. 339147 Gars Roller u. Weidchens vert. Moribfir. 36, Wirthschaft. 4849 Bu Weihnachten :

1 Buppenfinbe, 1 Buppenfuche, 1 Buppenmagen mit Betichen u. Buppen, 1 Buppenferviertifc, 2 Gervice bagu und 1 Schautelpfeeb, fammtlich neu, auch 3 Rinderbettftellen gu verfanfen. 290? fagt bie Erp. 5188

Eine Bilber, butte ju ver-

Blatterfrage 4. Bart. Gebr. Stoffarren und gebr Bretter ju taufen gejucht Blücherftrage 18, Oth. 1.

Papier, Edube, tauft Fuebs, Schachtitt. 6. Beft. b. R. 4551 Angündeholz liefere frei in's Saus, gut troden und fein gefpalten, pro 100 Bib.

Chr. Knapp, Crbanplan 7. Minbeeterde u. fauler Bill wirb per Rarren ge-Paul, Albrechtftr, 41, Stb. p. Mleines, folib gebautes

Landhans mit Garten etc , unweit von bier, an folib, Raufer gunft, feil, (Gelegenheit für peni. Beamte, beff. Sanbwerfer etc. Rab, erfragl, i. b. Erpeb. 4742

Altes Gold u. Silber, Mingen taufe ftets 8. bochftem #277 M. Görlad. 16 Metgergaffe 16.

Un u. Berfauf von Derren- u. Damenfleibern m reellen Breifen. 4978 A. Görinch, 16 Metgerg. 16

Diels Butterbirnen 15 u. 10 Bf. per Bfb., bon 20 Bfb. an Bufenbung ins Saus. Billa Bomona,

319 Jofteinerftrafe, Proben in ber Garinecvobuung Proditt. Stabift. Bilber, pol. Belenenftrage 16, 1. St. 1, 4179

Rutschermäntel Mebergieber, Joppen in großer Auswahl fehr biflig. 4979 A. Görlach,

16 Mengergaffe 16. 1 Cecgras-Matrane, gebraucht, 1 Raditifd, 1 ft. Spiegel. 4226 Sellmunbir. 37, Mittelb, 1, rechts

Wir zahlen für

Kupter, Messing, sowie sammtliche Metallabfälle die höchsten

A. Baer & Co., Jahnstr. 6, Metallhandl. 4893

Altes Gold und Silver tauft ju reellen Preifen F. Lehmann, Gobarbeiter Langaafie 3, 1 Sticce

Cocoslänfer, men, 20 fom. eine Bogelherte n. Rafige bill an nert. Blücherfte, 11, 3r. 4962

9000

9966

9000

W.

Sigmeeltalden - Garnitut, Divan n. 2 Ceffel, Mt. 140 auch getheilt ju vertaufen. 3489 Griebrichftrafte 50, 1. Sig. rechts

Günftige Spekulation.

Bauplage zu verfaufen, unter 18 bis bot Stud bie Auswahl, Grenge von Bobbeim nach Biede daben, nabe am Bahnbof, febr gunftige Bedingungen. 3553 Fabrilant Ab. Grimm, Dogbeim am Pahnbof.

Weichlachtetes Weffügel, beites Beibnachtegeichent. 478/266

Bratganje gemäß, auf Fleijch 8—9 Bld. W. 450. fette Ganfe m. gr. Leber 10 Pfs. Ur. 6. 10 Bib. Buten (Inbian), Boulacben, Suppenhübner ob. Enten 20. 5.80, 10 Bib. Brathabnen ob, Brathubner 20. 5.20 frco. jeb. Boff, Berpadung frei. Berfand geg. Rachn. Betro-vito & Bantits. Berfchen, Ung.

Sehr geehrte Dame. Bollen Gie Ihrem Derrn Wemahl, Bruber, Bater ze, eine rechte Weihnachtofreube bereiten? gur nur 1 Mf. erhalten Gie ein gang neues, reigenb, u praft, Beichent, bas jeb Deren mehr Frende macht, als fouft etwas, wofür Sie b. 5fache ausgeb. Berl. Sie fof. illuft. Brolbect von Batentvermerht. Befellichaft Bolfftein B. (Rudmarte beifügen). 465/966

Dr. Mellinghoff's Cognac-u. Likör-Essenzen,

à Fl. 75 Pfg. sur leichten u. schnellen Gelbftherftellung von

Cognac, Rum, Mrrac, Benebictiner,

Bubereitung für Jedermann

höchst einfach. Pfeffermung, Gebrauchsanweifung Riimmel, jeber Glafche beigegeben.

und aller anderen befannten Bifore merben fiberall gern gefauft und immer wieder als bie beften erfannt. Man achte beim Einfant auf ben Ramenszug Dr. F. W. Mellinghoff und bitte fich por meift minderwerthigen

Dr. Mollinghoff & Co., Essenzen-Fabrik, BÜCKEBURG.

In Finiden à 75 Big. ju baben in Biesbaben be, Carl Brobt, W. Graefe, Dr. C. Kran, Frbr. Rompel Ofto Stebert, Frin Bernftein, Drogerie , Sanitas', U. Cran u. 29. Schitb.

Für Arbeiter!

Arbeitshofen von 1,50 Mt. an, Englischleber-Sofen in weiß, gran, geftreift und duntel von 2,50 Mt. an. Anaben-Anglige von 2 Mt. an. Alle anderen Sorten Arbeitshofen, Sadrode, blauleinene Anglige, Maler-Tapeglerer- und Beifibinder-Rittel, Demben, Rappen, Echurgen er empfiehlt billigft

Heinrich Martin, 18 Mengergaffe 18

Drogen-Handlung A. Berling, Apotheker,

Bicebaben. Gr Burgftraffe 12, Telephon Ro. 322. Drogen und Chemitalien - Mineralwaffer=Unitalt und Sandlung - Berbandftoffe, Artitel für Grantenpflege-



Weihnachtsprämie

für unfere Abonnenten.

216 biesjährige Beihnachtspramie filr unfere ter haben mir amei Merte specifisch nassauischen Characters ausgewählt, welche fich infolge ihrer gebiegenen Reichhaltigfeit und bes billigen Breifes wegen gang bortrefflich als

Roth, Maffan's Sunden und Sagen

Gefter Theil: Taunus und Main Bweiter " Rheingau und Rhein Dritter " Jahn und Wefterwald

werthvolle Weihnachtsprafente eignen.

Roth, Geschichte der Stadt Wiesbaden

THE

Beibe Berte find elegant gebunden, febes über 600 Ceiten ftart und fofteten im Budbanbel bisber T reip. & Mark, für unfere Abonnenten jeboch

--- nur 4 Mart +---

Brobe-Exemplare liegen in unferer Eg. pedition Mauritiusstrasse 8 gur Anficht aus. Beftellungen erbitten balbigft.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Amts-Blatt ber Stadt Blesbaben.

Telephon Mo. 199.





全 23 Goldgasse 23.

Schirm-Fabrik Peter Kindshofen,

vormals Franz Fischbach. Grösste Auswahl. - Billigste Preise.



ford

fden .

a feit

Bofter life C

pemeir

Brupt

irauen

abreff

Berlui

bor if

bie Ur

Biffer Babl 1

te befi

piemlie

ber bie

bis G

ft, ber non ib

and bi

D

arbnet

Englar lanb n

ten too

Roln ber 2

ber Bö

paol b

Mingen! Bort

m 21

if, um
odne Linge, billige, bi

änzert Jahres in eine

Daffende Weihnachts= Gefdenke.

Vaffende Weihnachts: Gefdenke.

Empfiehlt fich jur Antertigung Wilh. Trüten,

photographifchen Aufnahmen

Bergrößerungen nach jedem Bilbe.

jeber Mrt.

Rohledrude.

Portrait Boftfarten.

Inh .:

Photogr. Atelier

Dergrößerungs-Anftalt WIESBADEN Oranienftrage 21 vis-a-vis bem Bericht.

Ausführung

Portraits Sis Lebensgröße

Schwarg, Aguarell, Del u. Paftell.

Brompte Lieferung bei billigem Breis.



Zwei Idione

1 gweetbur, Rleiberichrant (nußb. pol.), 1 praditvolles herrenidreib. pol.), 1 prachtvolles herrenichreib-bureau, Berticow mit Spiegel-Schreibfommode, 1 Copha u. zwei Ceffel 75 M., 1 reich geichnichtes nußb. Buffet, Wasichommode mit Marmerplatte 45 M., 1 Spiegel-ichrant 96 M., 1 neues Fahrrab mitallem Jubedor 115 M., 1 pracht-volle (Nahag) Wasichommode m, weiß. Marmorplatte, 1 Sopha, (brauner Rips), Pieiler-, Sopha-u. lein. Spiegel, Auszieh-, Copha-u. 4edige Tifche. Keiberftod, 1hand-nöhmaschine, 1 vollft. Beit 25 M., Stüble, 2 Kiappiestel, 1 Küchen-ichrant, Anrichte, 2 Deigemälde, Regulatorube u. i. w. werden aus-Regulatorubr u. f. m. merben aud. nabnedweife billig ausvertauft. Rab.

Albrechtstraße 46, 4989 im Baben

Bianinos, fdmarg u. Rug. baum, Fabritat Urbas u. Reifeauer in Dreeben, billig ju vert. Gebrauchte Inftrumente werben in Bablung angenommen. Raberes Schwalbacherftrage 11, Baderei Hrbad.

NurdieMarke, Pfeilring Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur

PFEILRING" Lazoliz-Crosm und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



beftes Fabritat,

von Dif. 1.50 an, empfiehlt.

Franz Flössner. Wellrigftrafe 6.

Zahn-Atelier Paul Rehm.

Langgaffe 28, Gete Airchbofogaffe. Schwerzlofe Babnoperationen, Plonibiren in Gold, Amaigan und Emaille 2c, Runftlicher Babnerlag in Gold und Kauticud unt u. ofm Ganmenplatte. Stiftgabne 2c, Brofchure über Babnpflege grafit. Sprechftunben pon 9 - 6 Ubr.

_Atelier Alb. Wolff, Migelsberg 2 Filiale i. Wedend Walramftr. 27 Schmerg! Babnoper. Runfil. Babne u. Garantie. Reparat. fofort, 376

Lehnhardt's Zahnatelier.

Kirchgasse 6, IL Kirchgasse 6, 11. Beste künstliche Zähne 2 Mark (schmerzies) Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Plombirungen

Reparaturen schnellstens,

Reelle und gewissenhafte Bedienung. Malaga-Tranben-Bein

demild untersucht und von gerborragenden Aersten bestens empfellen für schwäckliche Ainder, Franen, Reconvaledenten, alte Lenien, auch foftlicher Deffertwein. Breis per 1/2 Orig. Bl. M. 2.20, per 1/3 Bl. M. 1.20 Bu haben nur in Apotheten. In Biesbaben Dr Lade, & Gofavorbete.

Möbel und Betten.

Bollfandige Betten 45-100 Mt., Bettstellen von 20 Mt. st. Berticoms von 35 Mt. an, 1. und Luburige Aleiderichrante von 21 M. an. Spiegeischrante, Rudenschrante, Rachtschrante, Tifche jeder att un 6 Mt. an, Stuble, Spiegel, compl. Einrichtungen gu binigen Breifen Eigene Werkhatte. Redle Bedenung.

Wilh, Mayer,

Ro. 37. Echwalbacherftrafte Ro 37. Bente Camitag mirb Echweinefleifch ausgehauen, pon 6 Um

Megeliuppe,

frifche Dansmacher Wurft bei 386 F. Budach, Waframfrage 22. igarren, Cigaretten, Tabake.

Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke Leopold Ullmann,

WIESBADEN, Mauritiusstrasse 8.

Waldftrafe.

per Pfb. 10 Bfg. Hilles franto Saus. Telefon 2430

meines Ladengefdäfts!!

u. Bolle, fomie alle Corten gebr. Damen=Rleider, Bloufen, Baden, Mantel zc. n. herrenfleider

Simon Landau, Mengergaffe 29|31.

Quifenftrage 24. Gute und billige Brennmaterialien, Begugdauelle für Denillitateriatien, (melirte, Ruf, Anthracit-Roblen, Steintoblen, Brauntoblen- und Gier-Brifete, Angunbeholg).

Nur I Manner Geber in eine Tafchenuhr. - Reinigen 150 DRt. Garantie 2 Sabre. 4878 Georg Spies, Ahrmacher, 9 Grabenstraße 9.

Hans Mertel

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft Wiesbaden, Kirchgasse 30.

Uebernahme von Hetel- u. Bräutausstattungen, sowie alle Herrer- u. Damen-Wäsche pach Maass

unter Garantie für solide und elegante Ausführung au reellen Preisen.

Mobel and Betten gut und billig ju haben, auch Bablungserleichterung. 0. Leicher, Abelbeibfirafe 46 Sonntag, den 9. Dezember

Philipp Hebel

Borfduß Berein zu Wiesbaden. Gingetragene Genoffenfchaft mit unbefchrantter Saftpflicht.

Die am 1. Januar 1901 fällig werdenden Conpone ibjen wir unseren Mitgliedern bereits bom 10. Dezember ab ein. Bir bitten Dieje Coupons bor Weihnachten fet und einzureichen, indem von ba bis jum Jahresichlus unfer Componoichalter wie alljährlich geichloffen bleibt. Bicobaben, ben 7. Dezember 1900.

Borlduß-Verein in Wiesbaden. Gingetragene Benoffeufchaft mit nubejchrantter Saftpflicht Hild. Hirsch.

Weltberühmt! Streng reeti! Polardaunen Ret 3 statt aut unfere Romen gurlidge Pecher & Co. in Herford str. 40 in Weltfolen. Broben (auch Bufter gerigneter Rettatode) umfoutt u. portofrei



Kautschuck - Typendruckerei: 1.50 Mk. an Schönstes Weihnachts-Geschenk!!! Verl. Sie Preisliste.

Sauberet aus

Monogramm-Petschafte.

geführt

per Stück 1.50 Mk.

Ausführung heraldischer Arbeiten: Trockenpressen, Petschafte, Steingravirungen etc. Moderne Petschafte in grosser Auswahl.

Alle Gravirarbeiten. Graveur II. Golzen, Stempelfabrik, Langgesse 45, 1. Etage.

Telephon 2426. Aufträge für Stempel werden am gleichen Tage erledigt.

Mühliche Weihnachtsgeschenke

in allen mögl. Bollmaaren als : 1 großer Boften Jagomeften u. Arbeitsmamje, boppelt geftridt, von DR. 1,18 an, in reiner Schafwolle, fowie in Sandgeftrift, fcone Mufter DR. 5 u. 7, in ertra feiner Geibenwolle DR. 8 u. 9. Unterhofen u. Jaden hemden in Biber, Rormal, und Sport, bon DR. 0,80 an bis zu den feinsten. Subiche Damen-Rode von DR. 0,80 an, bis zu ben feinften (handgeftridten). Mitgen, Cappotten, Danbicube, Tucher und Shwals von IR. 0,20 an. Anierwarmer, Leibbinden, Gamaichen, Ainberfleidchen und Jadchen in großer Auswahl, ju billigften Breifen. Mehrere taufend Bjund Strichwolle, in allen Farben, febr ftart und weich, 10 Loth nur M. 0,39, extra fein per Loth M. 0,06 und 0,08 nur im Woll- und Pandarbeitegeichäft von

eumann.

Wiesbaden.

Martiftr. 23. Ellenbogengaffe 11. Wegen Umguges nur Glenbogengaffe Ausverfauf. 5110

Baffenbe Weihnachtsgeschenke!

Burudgejeste Ctoffe und Refte (nur beffere Qualis at) für Anguge, Paletots und Dojen werben unterm Gelbittoftenpreis abgegeben. Much merben bon biefen Stoffen unter Garantie tabel-

ofen Cipes gewünschte Rleiber febr billig augefertigt. Gebr. Weiher,

Bahnhofftrage 10.

feinftes aller Blüthen. u. Confectmeble, bei 10 Pfunb bei 10 Bfund à Bfunb Beftes Andenmehl C. F. W. Sohwanke, Schmalbacherfir. 49, Telephon 414, gegenüber ber Emier. u. Blatterfir. Rein Schund!

Rur prima Rernleber ichnellfte Bebirum herren Cohlen n. Abjane von Mt. 2.60 an. Damen-Cohlen u. Abfane von Mt. 2. - an. Rinderarbeit nad Große, Walramftrage 18 an ber Wellrisftrage.

Mblerftrafe 34. Mellim Ittl-Conjum at. Rirchgaffe 3 Delenenftrafe 2 Gde Bleichftrafe.

Reinstes Confestm bl per Pid. 15, 18, 20 Pfg. Reue Bollhäringe 5, 7, 8 Bfg. per Std. Schwedisch Feuerzeug ver Packet 8', Bfg., Betrofenun per Liter 16 Pfg.
7 Bfg. größte Holgschachtel-Bichie 7 Bfg.
40 Bfg. per Schoppen feinstes Salaidi 40 Pfg.
60 Pfg. per Schoppen feinstes Tafeldi 60 Pfg.
10 Pfd. Einer-Beier 190 Pfg.

Telefon 2430. Inhaber: A. Schaal.

Gebr. fehr icone Damen:Coftume in Sammet Geibe werben Kannend billig EN abgegeben bei